

Liebe Freunde des Modellsports!

Ja die Saison 1992 ist in einigen Tage zu Ende.

In der ich die Ehrenvolle Aufgabe habe, dem Allgemeinen Österreichischen Schiffmodellbau Verband als Präsident anzugehören.

In dieser Eigenschaft obliegt es mir wieder, erbrachte Leistungen zu würdigen und allen aktiv Beteiligten für ihre Tätigkeit zu danken.

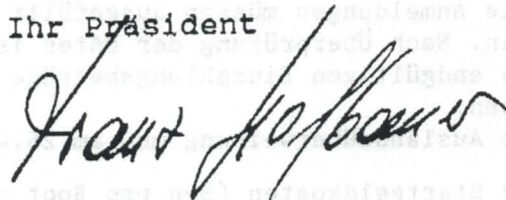
Erfolge - so habe ich schon einmal festgestellt - müssen durch Geduld, Fleiß sowie Ausdauer erarbeitet und erkämpft werden. Eigenschaften, die unsere aktiven Mitglieder in hohem Maße mitbringen. Eigenschaften unserer Mitglieder, die immer wieder zu aner kennenswerten Leistungen führen.

Die Österreichischen Modellbauer haben sich also bei der Weltmeisterschaft (Segeln Ungarn) so wie bei diverse internationale Wettbewerbe beachtliche Erfolge errungen. Erfolge, die umso höher zu werten sind, weil die Konkurrenz nicht nur größer, sondern der Konkurrenzkampf auch immer härter wird. Zu diesen Leistungen gratuliere ich, und darf im Namen des Verbandes herzlich danken und weiterhin viel Erfolg wünschen.

Für das Jahr 1993 wo große Wettbewerbe auf uns zu kommen, wünsche ich Ihnen jetzt schon viel Erfolg.

Als Präsident des Verbandes wünsche ich, allen Mitgliedern und deren Familien, sowie den Funktionären des Verbandes ein frohes gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes erfolgreiches Jahr 1 9 9 3

Ihr Präsident



Dir. Franz Hofbauer





I N F O R M A T I O N

des Sekretariats

1. Ein neues Jahr beginnt - und der neue Mitgliedsbeitrag ist wieder fällig. Alle die für 1992 bezahlt haben, erhalten mit dieser INFO einen Zahlschein sowie die Marke für den Ausweis. Zahlung bis 31-3-1993
2. Die Staatsmeisterschaft für die E-Klassen und Naturgetreu übernimmt der AMV-WIEN - die genaue Ausschreibung wird in der 1. INFO 93 - Ende März ausgeschickt. Termin 8. - 9. Mai 1993
3. Der jährliche Wettbewerb für die Naturgetreuen Klassen wird in Braunau zu folgendem Termin stattfinden - 18.-19. Sept. 1993. Ausschreibung muß für die 2. INFO 93 - Juni - geschickt werden und kann der INFO beigefügt werden.
4. A C H T U N G liebe "Schnelle Kollegen"
Informationen zur 8. WM 1993 SMC-Wendlingen

Um Euch die Termine für die Qualifikation zu erleichtern, einige wichtige Daten zur WM

1. Termin 30. Juli - 8. Aug.93
Anreise ab 29.7.93 möglich
Registrierung 30.7. 9-22 Uhr
31.7. 8-10 Uhr
2. Klassen: F1-E 1 kg F1-E +1kg F1-V 3,5 F1-V 6.5 F1-V 15 F2-A F2-B
F2-c F3-E F3-V F6 F7 FSR-E 2 kg FSR-E +2 kg
3. Frequenzen: F 1 - 4, 6, 14, 16, 19, 51, 53, 54, 83, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92.
F 2 - 9, 10, 12, 13, 24, 52, 55, 59, 85,
F 3 - 7, 15, 17, 18, 30, 50, 57, 81, 82.
F 6 / F 7 und FSR-E - alle verfügbaren Kanäle
4. Alle Anmeldungen müssen ausgefüllt bis spätestens 15. April 93 im Sekretariat sein. Nach Überprüfung der DATen ist die Einzahlung bis 23.4.93 vorzunehmen. Die endgültigen Einzahlungsbeträge werde ich jedem Starter tel. bekanntgeben.
Die Auslandsüberweisung muß am 26.4.93 vorgenommen werden.
5. Die Startgeldkosten (Sen pro Boot und Klasse \$ 10, junioren \$ 7) übernimmt der AÖSMV.
Die Aufenthaltskosten: Doppelzi DM 160,-- ca öS 1.135,--
Einzelzi 100,-- 710,--
Camping für ges. Veransaltungsdauer 200,-- 1.420,--

Herrn Doppler sende ich mit dieser INFO Anmeldeformulare für FSR_Wien, sonst bitte im Sekretariat anfordern.

**Q U A L I F I K A T I O N Motoren - Weltmeisterschaft
vom 30. Juli bis 8. August 1993 in Wendlingen (D)**

Für die Qualifikation dieser WM werden laut Beschluß des AÖSMV Vorstandes die Staatsmeisterschaft 1991, 1992 und der Intern. Wettbewerb 1992 (Schrems) herangezogen.

Da wir in keiner Klasse einen regierenden Weltmeister stellen, können wir nur jeweils 3 Starter per Klasse entsenden

F1E-1kg

Karl HARRER 271,40 Pt. Gert LAKNER 183,33 Pt.
Gert LAKNER 158,33 Pt. Wolfgang PUSSECKER 150,00 Pt.
Erwin PAUCHLI 110,66 Pt. Günter WINDISCH 83,33 Pt.

F3 E sen.

Karl HARRER 292,30 Pt. Martin BÖHM 233,33 Pt.
Kurt WEBER 245,30 Pt. Thomas JUNGSMANN 207,66 Pt.
Peter ESCHMÜLLER 167,60 Pt. Christian BÖHM 180,00 Pt.

F1 V 3,5

Robert SCHMIDT 66,66 Pt. Robert SCHMIDT 80,00 Pt.

FSR E-2kg

Albert TRAXLER j. 155,80 Pt. Gert LAKNER 108,33 Pt.
Erwin PAUCHLI 125,00 Pt. Günter WINDISCH 75,00 Pt.
Albert TRAXLER s. 107,70 Pt. Albert TRAXLER j. 50,00 Pt.

F2 C

Fridolin MARK 100,00 Pt.
Klaus LERCHER 75,00 Pt.
Fritz PROSSEGER 50,00 Pt.

Über weitere freie Startplätze verfügen wir in den Klassen:

F1V 6,5 ; F2 a ; F2 c ; F3 V ; F 6 ; F 7 .

Bei Startplatzverzicht in einer der o.a. Klassen oder bei Startinteresse bei freien Startplätzen setzt Euch bitte ehestens mit mir in Verbindung.

Wir sind selbstverständlich interessiert eine möglichst große Anzahl von AÖSMV Teilnehmern zu dieser WM zu entsenden.

Die Starterlaubnis erfordert jedoch einen Vorstandsbeschluß.

Karl HARRER jun.
Vize-Präsident des AÖSMV

Telefon: 02853 6854
02852 52541 20
02852 52541 34 FAX

19,00 - 20,00 Uhr
07,00 - 15,00 Uhr

**Q U A L I F I K A T I O N Motoren - Weltmeisterschaft
vom 30. Juli bis 8. August 1993 in Wendlingen (D)**

Für die Qualifikation dieser WM werden laut Beschluß des AÖSMV Vorstandes die Staatsmeisterschaft 1991, 1992 und der Intern. Wettbewerb 1992 (Schrems) herangezogen.

Da wir in keiner Klasse einen regierenden Weltmeister stellen, können wir nur jeweils 3 Starter per Klasse entsenden

F1E-1kg

Karl HARRER 271,40 Pt. Gert LAKNER 183,33 Pt.
Gert LAKNER 158,33 Pt. Wolfgang PUSSECKER 150,00 Pt.
Erwin PAUCHLI 110,66 Pt. Günter WINDISCH 83,33 Pt.

F3 E sen.

Karl HARRER 292,30 Pt. Martin BÖHM 233,33 Pt.
Kurt WEBER 245,30 Pt. Thomas JUNGSMANN 207,66 Pt.
Peter ESCHMÜLLER 167,60 Pt. Christian BÖHM 180,00 Pt.

F1 V 3,5

Robert SCHMIDT 66,66 Pt. Robert SCHMIDT 80,00 Pt.

FSR E-2kg

Albert TRAXLER j. 155,80 Pt. Gert LAKNER 108,33 Pt.
Erwin PAUCHLI 125,00 Pt. Günter WINDISCH 75,00 Pt.
Albert TRAXLER s. 107,70 Pt. Albert TRAXLER j. 50,00 Pt.

F2 C

Fridolin MARK 100,00 Pt.
Klaus LERCHER 75,00 Pt.
Fritz PROSSEGER 50,00 Pt.

Über weitere freie Startplätze verfügen wir in den Klassen:

F1V 6,5 ; F2 a ; F2 c ; F3 V ; F 6 ; F 7 .

Bei Startplatzverzicht in einer der o.a. Klassen oder bei Startinteresse bei freien Startplätzen setzt Euch bitte ehestens mit mir in Verbindung.

Wir sind selbstverständlich interessiert eine möglichst große Anzahl von AÖSMV Teilnehmern zu dieser WM zu entsenden.

Die Starterlaubnis erfordert jedoch einen Vorstandsbeschluß.

Karl HARRER jun.
Vize-Präsident des AÖSMV

Telefon: 02853 6854
02852 52541 20
02852 52541 34 FAX

19,00 - 20,00 Uhr
07,00 - 15,00 Uhr



IYRU - MYRD

AÖSMV

SEGELINFO

MITTEILUNGENDESSEGELREFERATES

INFO 4 / 92 Seite 1



Liebe Segelfreunde

Bedingt durch die WM in Sopron ist leider der Beitrag zur INFO 3 nicht rechtzeitig fertig geworden und daher ausgefallen. Ich möchte mich dafür entschuldigen. Wie ja allgemein bereits bekannt habe ich seit Sopron von Hans Kukula die Segelsektion der NAVIGA übernommen. Ich werde daher auch immer wieder die Beiträge für die NAVIGA - Info , soweit sie von allgemeinem Interesse sind, direkt hier veröffentlichen, um mir die doppelte Arbeit zu ersparen. So ist auch diesmal der Beitrag für die NAVIGA in dieser Info veröffentlicht. In diesem geht es um vitale Interessen der Segelsektion,- Durchlesen wird daher dringend empfohlen. Ich stehe mit Norman Hatfield, dem Chairman der IMYRU - MYRD aus diesem Grund in schriftlichen Kontakt, aber es wird, fürchte ich, am Kurs der IMYRU - MYRD nichts ändern, ein völliger Bruch der IMYRU - MYRD mit der NAVIGA ist daher vorzusehen. Die meisten Segler in Österreich wird das kaum betreffen - zumindest in den nächsten paar Jahren noch nicht, da es lokale Regatten nicht betrifft und die direkte Nachbarschaft bis dato noch durchwegs NAVIGA Mitglieder sind, und Leute, die zu IMYRU - MYRD Meisterschaften fahren, in Österreich eher selten sind. In nächster Zeit davon betroffene IMYRU - MYRD Termine werden sein: Marblehead WM in Südafrika 1994, Marblehead WM in Australien 1996. Marblehead EM Termin und Ort 1995 sind mir noch nicht bekannt. 10R WM in Australien 1993. Die 1 Meter WM ist laut letzten Meldungen gestorben.

Nun zu etwas erfreulicherem: Die NAVIGA F 5 - M Weltmeisterschaften in Polen werden heuer von 10. 8. - 22. 8. in Poznan stattfinden, das ist etwa 280 km von Berlin auf der Strecke nach Warschau. Bedingt durch die Restriktionen seitens der IMYRU - MYRD ist zu erwarten, daß einige Teilnehmer, besonders aus der Bundesrepublik, ausfallen werden und es auf Grund dessen wahrscheinlich in allen Klassen genug Plätze gibt. In den Klassen F 5 E und F 5 10 ist sogar mit Sicherheit für jeden Interessierten eine Teilnahme möglich. Wer also daran interessiert ist, und ich hoffe, es werden möglichst viele sein, möge sich schon jetzt die Termine vormerken. Die endgültige Ausschreibung wird wahrscheinlich erst in der nächsten Nummer erscheinen.

Das waren für diesmal wieder die wichtigsten Neuigkeiten in Kürze. Es bleibt mir nur noch, allen ein FROHES WEIHNACHTSFEST und ein ERFOLGREICHES NEUES JAHR zu wünschen.

Euer Segelreferent

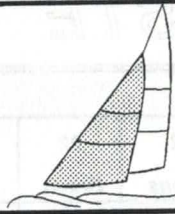
H.T.



P.S.: Es wären übrigens auch noch für die IMYRU - MYRD EM in Fleetwood noch 2 Plätze frei. Vielleicht die letzte Chance!! Interessierte sollen sich bitte bei mir melden



Segelreferat: Mag. H. Türk, 1090 Wien, J. Tandlerplatz 10 Tel. (0222) 34 52 11



- TERMINE 93

INFO 4 92 Seite 2

ÖSTERREICH

Datum	Regatta	Klasse	Zeit	Status
24. - 25. 4.	Braunau / Mining	M		RL
16. 5. - 23. 5.	Wolfgangseeregatta	10, E, M		RL
12. 6.	Silberschäkl / Neue Donau	M	10 Uhr	RL
3. 9. - 5. 9.	Achensee	M		RL
24. 9. - 26. 9.	Alpencup	10, M		RL, SM
2. 10. - 3. 10.	Ländleregatta / Rankweil - Brederis	M		RL

Rangliste: 6 Regatten, 4 Wertungen, 3 Streichungen
 Modus: (Teilnehmerzahl + 1 - Platz) * 100 : Teilnehmerzahl

RL = Ranglistenregatta
 SM = Staatsmeisterschaft

Ungarn

Datum	Regatta	Klasse	Ort	
	Balaton			
24. 6. - 27. 6. oder 8. - 11. 7.	Sopron	10, M		
	Köris Kupa	E, M, 10		

Deutschland Süd

Datum	Regatta	Klasse	Ort	
30. 4.	München	10		D-RL
1. 5. - 2. 5.	München	M		D-RL
29. 5. - 31. 5.	Traunstein	M		F
10. 7. - 11. 7.	Spitzigsee	M		F
23. 10. - 24. 10.	München	M		W

Schweiz

Datum	Regatta	Klasse	Ort	
24. 4.	MYC St. Blaise	M		
8. 5.	SMC Zürich	M		
26. 6.	SMC Biel	M		
18. 9.	Schwarzsee	M		

Internationale Regatten

Datum	Regatta	Klasse	Ort	
	Nautilago Regatta / Udine / Lago di tre Comuni	10, M		Italien
30. 5. - 6. 6.	Europameisterschaft Fleetwood	M		England
10. 8. - 23. 8.	NAVIGA WM Polen	E, 10, M	Poznan	Polen

Die Termine sind außer Wolfgangsee, EM Fleetwood, WM Polen nur voraussichtlich.

RANGLISTE M 1992/4								
Rang	Name :	92 Wolfg.	92 Silber.	92 Alpenc.	92 Achens.	92 Braun.	92 Länd.	Summe
1	TÜRK H.	100	88,9	91,7	100	100	100	400
2	Dr. STIGLER R.	50	100	100	83,3	82,4	0	365,7
3	HOLLY R.	66,7	55,6	77,8	0	88,2	0	288,3
4	BURGER R.	83,3	0	0	0	94,1	85,7	263,1
5	MOSE L.	91,7	0	83,3	0	76,5	0	251,5
6	WOLFINGER	58,3	44,4	80	0	0	57,1	239,8
7	HAUER W.	75	77,8	0	0	64,7	0	217,5
8	NEUREITER	0	0	0	66,7	41,2	71,4	179,3
9	ROSENEGGER	38,5	0	66,7	0	58,8	0	164
10	KUKULA H.	80	0	0	0	70,6	0	150,6
11	WEBER Ulrich	0	0	50	50	17,6	28,6	146,2
12	LAIMER	16,7	0	58,3	33,3	35,3	0	143,6
13	MUCHITSCH F.	33,3	33,3	41,7	0	23,5	0	131,8
14	SCHMIDT K.	41,7	66,7	0	0	0	0	108,4
15	MELAN F.	25	22,2	25	0	29,4	0	101,6
16	SCHALLER F. jun.	0	0	0	0	80	0	80
17	NOWAK J.	0	0	0	0	52,9	0	52,9
18	WEBER Ulrike	0	0	16,7	16,7	0	14,3	47,7
19	SCHALLER F.s.	0	0	0	0	47,1	0	47,1
20	UNGER	0	11,1	33,3	0	0	0	44,4
21	KÜNG A.	0	0	0	0	0	42,9	42,9
22	KÖHLER	8,3	0	8,3	0	5,9	0	22,5
23	SCHMIDBERGER M.	0	0	0	0	11,8	0	11,8

RANGLISTE 10 R 1992/4					
Rang	Name	92 Wolfg.	92 Sopron	92 Alpenc.	Punkte
1	TÜRK H.	83,3	100	80	183,3
2	Dr. STIGLER R.	66,7	80	100	180
3	HAUER W.	100	0	0	100
4	WOLFINGER M.	50	40	80	130
5	HOLLY R.	33,3	60	40	100
6	MELAN F.	16,7	20	20	40
7	KÖHLER J.	0	0	20	20

AÖSMV RANGLISTE

INFO 4/92 S'4

WOLFGANGSEE 92				BRAUNAU 92				SILBERS. 92			
Platz	Name	T.Z.	Pkte.	Platz	Name	T.Z.	Pkte.	Platz	Name	T.Z.	Pkte.
1	TÜRK H.	12	100,0	1	TÜRK H.	17	100,0	1	Dr. Stigler R.	9	100
2	MOSER L.	12	91,7	2	BURGER R.	17	94,1	2	TÜRK H.	9	88,89
3	BURGER R.	12	83,3	3	HOLLY R.	17	88,2	3	HAUER W.	9	77,78
4	HAUER W.	12	75,0	4	Dr. STIGLER R.	17	82,4	4	SCHMIDT K.	9	66,67
5	HOLLY R.	12	66,7	5	MOSER L.	17	76,5	5	HOLLY R.	9	55,56
6	WOLFINGER M.	12	58,3	6	KUKULA H.	17	70,6	6	WOLFINGER M.	9	44,44
7	Dr. STIGLER R.	12	50,0	7	HAUER W.	17	64,7	7	MUCHITSCH F.	9	33,33
8	SCHMIDT K.	12	41,7	8	ROSENEGGER	17	58,8	8	MELAN F.	9	22,22
9	ROSENEGGER	13	38,5	9	NOWAK J.	17	52,9	9	UNGAR H.	9	11,11
10	MUCHITSCH F.	12	25,0	10	SCHALLER F. sen	17	47,1				
11	MELAN F.	12	16,7	11	NEUREITER K.	17	41,2				
12	LAIMER B.	12	8,3	12	LAIMER B.	17	35,3				
13	KÖHLER J.	12	0,0	13	MELAN F.	17	29,4				
				14	MUCHITSCH F.	17	23,5				
				15	WEBER U.	17	17,6				
				16	SCHMIDTBERGER	17	11,8				
				17	KÖHLER F.	17	5,9				

ACHENSEE 92			
Platz	Name	T.Z.	Pkte.
1	TÜRK H.	6	100,0
2	Dr. STIGLER R.	6	83,3
3	NEUREITER K.	6	66,7
4	WEBER Ulrich	6	50,0
5	LAIMER B.	6	33,3
6	WEBER Ulrike	6	16,7

ALPENCUP 92			
Platz	Name	T.Z.	Pkte.
1	Dr. STIGLER R.	12	100,0
2	TÜRK H.	12	91,7
3	MOSER L.	12	83,3
4	HOLLY R.	12	75,0
5	ROSENEGGER	12	66,7
6	LAIMER B.	12	58,3
7	WEBER Ulrich	12	50,0
8	MUCHITSCH F.	12	41,7
9	UNGER H.	12	33,3
10	MELAN F.	12	25,0
11	WEBER Ulrike	12	16,7
12	KÖHLER J.	12	8,3

LÄNDLER. 92			
Platz	Name	T.Z.	Pkte.
1	TÜRK H.	7	100,0
2	BURGER R.	7	85,7
3	NEUREITER K.	7	71,4
4	WOLFINGER M.	7	57,1
5	KÜNG A.	7	42,9
6	WEBER Ulrich	7	28,6
7	WEBER Ulrike	7	14,3

6. Modellsegelweltmeisterschaft vom 25. August bis 5. September 1992 in Sopron/Ungarn

Nach einer Eröffnungsfeier mit Musik, Tanzgirls, Eidverlesung, Fahnenhissen und buntem Umzug durch die Stadt Sopron war es endlich soweit. Die besten Segler aus den Nationen, die der NAVIGA angehören, waren teilweise schon einige Tage am Neusiedler See, um sich und ihre Modellsegelboote auf das große Ereignis einzustellen. Am Start und immer zuerst am Wasser waren die ewig jungen und dynamischen Segler mit dem berühmten Austria Flair. Die GUS mit ihrem Weltmeister V. Nazarov war genauso wie China mit vollem Kontingent an Seglern angereist. Die Schweizer um H. Lupart mußten ihre Leichtwind-Geheimnisse auf einem Nummernkonto in Genf hinterlegen, denn in Sopron war Starkwind bis 20 m/sek. angesagt. Bei den Italienern haben wir den Weltmeister der Zukunft gesehen, 9 Jahre alt und schon ein Top-Segler. Viel Beachtung fand auch seine Mama, die schöne Fiorella Fonda, ihr Boot und ihr Badeanzug waren farblich (Erdbeerlila) aufeinander abgestimmt. Viel Mühe gaben sich die Segler aus Polen, Rumänien, Ungarn und der CSFR. Sie segelten gegen die Materialübermacht aus den anderen Nationen. Leider mußten wir Deutschen anreisen ohne unsere Weltmeister J. Walicki und T. Dreyer. Warum bei unserer Mannschaft viele Plätze nicht belegt wurden, bleibt wohl ein Geheimnis unseres Verbandes.

F 5-E

Die Klasse F 5-E suchte als erste ihren Weltmeister. Nach drei Vorläufen nach dem italienischen System (die Punkte wurden nicht mitgenommen) startete P. Gernert als einziger von uns in der Gruppe A. Schon nach den Vorläufen zeigte sich, daß die Boote aus China auf dieser WM nicht zu schlagen waren. Besonders der Segeltrimm für Starkwind bis 15 m/sek. und hohe Wellen machten uns Baggerseeskippern schwer zu schaffen. P. Gernert klebte seine Segel nach den Vorläufen bis nachts um 2 Uhr auf andere Segelprofile zusammen, ähnlich der chinesischen Boote. Das Boot lief sofort viel besser, besonders auf der Kreuz; nun konnte er gut mit den Besten mithalten. Ein wenig mehr Blei wäre wohl auch angebracht. O. Bölter und H. Starklauf halfen den Seglern dieser Klasse vorbildlich beim Segeltrimm, denn für viele war es das erste Mal, das große Abenteuer Weltmeisterschaft der Modellsegler. Ein großes Lob an unsere Segler — sie gaben nie auf und kämpften um jeden Platz. Dabei legte P. Gernert eine zu harte Gangart in Erwartung auf Platz 4 ein. Für sein Abschießen eines Bootes aus der GUS an der Leetonne bekam er zu Recht die rote Karte und wurde aus der Wertung genommen. Bester Deutscher in der Wertung war auf Platz 14 U. Hoffmeister.

Klasse F 5-10 R

Jetzt ging es richtig zur Sache, Petrus ließ die Windmaschinen sausen (10—15 m/s); nach den Vorläufen schaffte es O. Bölter und P. Gernert (diesmal wurden die Punkte mitgenommen), in der Gruppe A zu starten. H. Starklauf begann in Gruppe B. Großen Eindruck machten die GUS-Segler mit ihren neuen 10 R, Länge 165 cm, 6,6 kg Gesamtgewicht. Auf der Kreuz jeder anderen Konstruktion überlegen; leider hatten die GUS-Segler oft Probleme mit der Elektronik. Beim ersten Durchgang in Gruppe A hatte O. Bölter Pech, sein Sender fiel am Steg ins Wasser, aber wer den O. Bölter kennt, der weiß, wie verbissen er kämpfen kann, auch wenn das Pech ihn verfolgte. Trotzdem: Platz 2 für O. Bölter. Im letzten Lauf gab es noch eine Protestverhandlung zwischen China und der GUS, sonst wäre O. Bölter Weltmeister geworden. Das Boot von P. Gernert konnte bei Starkwind nicht überzeugen, dafür war es auch nicht gebaut worden; insgesamt Platz 12 für ihn. Topsegeln zeigte H. Lupart aus der Schweiz, er kam mit seiner Modellyacht auf Platz 4. Auf den Plätzen 18 H. Starklauf und 38 H. Mylius. Der Trend geht zu großen 10 R, WL etwa 135—138 cm, Rigghöhe 250 cm. Janus Walicki und P. Gernert sollen solche Schiffe schon im Bau haben. Weltmeister wurde überzeugend N. Nazarov aus der GUS, sein Bruder wurde Dritter.

F 5-M

In der M-Klasse starteten 56 Teilnehmer in vier Gruppen. Bei diesem Wettbewerb gab es alles, was das Modellseglerherz erfreut. Bei Sturm 20 m/s wurde von vielen mit der Schere das Rigg auf 80 cm heruntergeschnitten. Diese Bootsklasse wird wohl bald eine Skalpel-Einheitsklasse werden. Das beste M-Boot der Welt wurde auch von den Seglern aus China benutzt, auch die Boote von I. Nalevsky (GUS) und H. G. Sarnes (Deutschland) hatten die typischen Merkmale der Skalpel-Konstruktion. Die MEGA IN von P. Gernert war das einzige Schiff-M-Boot, welches der Skalpel ebenbürtig ist. Viermal Platz 1, zweimal Platz 2 bei 17 Läufen und nie Protest, selbst bei Windstärke 6—7 nie Probleme im Handling. Die Plätze 1, 3 und 4 gingen an die Segler aus China. Bester deutscher Teilnehmer, wie auch bei den 10 R, Platz 2 für O. Bölter mit seiner Skalpel (Fighter), Platz 5 für P. Gernert und Platz 7 für H. G. Sarnes, immer ruhig und besonnen während der ganzen Weltmeisterschaft; H. Mylius (Platz 32), H. Starklauf aus Würzburg (Platz 34) und Th. Hainl (Platz 45). Ein großes Lob an das neue Ungarn, an den Veranstalter, an die Startleitung und an die Jury. Das war Werbung fürs Modellsegeln; die Presse und das Fernsehen waren da, nur „G. Jungmann“ aus Kiel fehlte.

6. NAVIGA MODELLSEGEL
WELTMEISTERSCHAFT
SOPRON / UNGARN



Ergebnis F 5 M

Pl.	Name	Nat.	Pkte.
1	Wang Yong	CH	32,1
2	Böller O.	D	45,2
3	Zhu Fianhua	CH	66,4
4	Xuan Dongbo	CH	67,7
5	Gernert P.	D	73,1
6	Nalevski Igor	GUS	81,4
7	Sarnes H.	D	105,7
8	Türk H.	A	121,7
9	Scaglia D.	I	135,4
10	Fonda Ezio	I	163,7
11	Przybysz J.	P	169,7
12	Lupart h.	Z	177
13	Suwalski G.	P	178
14	Laskowsky J.	P	180
16	Stigler R.	A	200
17	Denisov A.	GUS	205
18	Sosztarich T.	H	217
19	Kurin A.	GUS	232,7
20	Kiss M.	H	270
21	Fonda D.	I	271,7
22	Holly R.	A	289,7
23	Zanasi R.	I	301
24	Eredics I.	H	311
26	Burger R.	A	324
27	Prajcer C.	H	330,7
28	Grzeszczyn P.	P	338,7

Ergebnis F 5 M

Pl.	Name	Nat.	Pkte.
29	Mann G.	Z	343,8
30	Silaev A.	GUS	362
31	Wolffinger M.	A	369
32	Mylius H.	D	371
33	Gobo J.	SLO	378,7
34	Starklauf H.	D	386,7
35	Aparov M	CRO	399
36	Golovin K.	GUS	400
37	Weder S.	Z	444
38	Dutkowsky K.	P	455
39	Kohlizer P.	Z	461
40	Novotny P. jun.	CS	483
41	Nikolaev S.	GUS	490
42	Lehmann K.	Z	506
43	Csoka I.	H	508,5
44	Novotny P. sen.	CS	517
45	Haindl T.	D	523
46	Kremski J.	P	529
47	Muchitsch F.	A	546
48	Bujna Z.	CS	608
	Bodi L.	H	608
50	Ungureauu J.	R	633
51	Germanenko I.	GUS	641
52	Ciltea D	R	645
53	Platzner T.	CS	646
54	Vladyka P.	CS	679
55	Sima C.	R	682
56	Jakelic J.	CRO	696

Ergebnis F 5 E

Pl.	Name	Nat.	Pkte.
1	Wang Yong	CH	7,3
2	Wang Zheng	CH	19
3	Zhao Fingiang	CH	20,1
4	Nazarov Sergei	GUS	30,4
5	Nalevski Igor	GUS	41,4
6	Nazarov Nikolai	GUS	58
7	Holly R.	A	59
8	Kurine K.	GUS	65
9	Eredics I.	H	68
10	Nazarov Viktor	GUS	76
11	Damask J.	P	84
12	Laskowsky J.	P	103
13	Fonda Ezio	I	130
14	Hoffmeister U.	D	148
15	Mann G.	Z	150
16	Rabczewski	P	152
17	Eredics Istvan	H	155
17	Weder S.	Z	155
19	Fonda Fiorella	I	160
20	Bódo Z.	H	164
21	Forrai I.	H	165
22	Muchitsch F.	A	172
24	Csoka L.	H	172
24	Silaev A.	GUS	173 jun.
25	Frisch H.	D	178
26	Garai G.	H	180 jun.
27	Schulze G.	D	181
28	Fonda Diego	I	198 jun.
29	Zhoran M.	CS	211
30	Kremski J.	P	220 jun.
31	Ciltea D.	R	256
33	Halaj R.	R	256
33	Melan F.	A	258
34	Mitu N.	R	271
35	Malescu N.	R	274
36	Lobanov I.	GUS	280
37	Scheerer P.	D	294
38	Kohlícek B.	CS	300
39	Blomeier R.	D	309
40	Gernert P.	D	Dis.

Ergebnis F 5 10

Pl.	Name	Nat.	Pkte.
1	Nazarov Nikolai	GUS	68,8
2	Böller O.	D	71,5
3	Nazarov Sergei	GUS	72,4
4	Lupart H.	Z	77,8
5	Damask J.	P	93,5
6	Wang Zheng	CH	101
7	Türk H.	A	123
8	Stigler R.	A	128
9	Fonda Fiorella	I	149,7
10	Zhao Jingging	CH	154,4
11	Fonda Ezio	I	173
12	Gernert P.	D	176
13	Kohlícek M.	CS	187,7
14	Scaglia D.	I	188,7
15	Prajcer C.	H	221
16	Fia Xienming	CH	236
17	Sosztarich T.	H	257
18	Starklauf H.	D	259
19	Kiss M.	H	270
20	Suwalski G.	P	274
21	Fonda Diego	I	291 jun.
22	Holly R.	A	322
23	Kurine A.	GUS	324
24	Forrai C.	H	342
25	Wolffinger M.	A	344
26	Kohlizer P.	Z	366
27	Dutkowsky K.	P	370
28	Pakozdi M.	H	390
29	Golovin K.	GUS	400
30	Przybysz J.	P	404
31	Garai G.	H	448 jun.
32	Forrai I.	G	452
33	Nazarov Viktor.	GUS	454
34	Orlov A.	GUS	471
35	Lehmann K.	Z	489
	Melan F.	A	489
37	Grzeszczyn P.	P	510 jun.
38	Mylius H.	D	579
39	Ungureauu J.	R	610
40	Cosma L.	R	615

6. NAVIGA MODELLSEGEL
WELTMEISTERSCHAFT
SOPRON / UNGARN





An alle NAVIGA Mitgliedsverbände

Anlässlich des NAVIGA Segel Weltmeisterschaften in Sopron / Ungarn wurde ich zum neuen Segelreferenten der NAVIGA gewählt und löse nun nach rund 10 Jahren Hans Kukula in dieser Funktion ab. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei Hans für die in dieser Zeit geleisteten Arbeit im Namen aller Segler herzlichst bedanken. Es wurde in den letzten Jahren sehr viel Grundlagenarbeit geleistet und dadurch konnte er mir das Segelreferat wohlgeordnet übergeben.

Ich habe nun vor kurzem den Bericht der MYRD von ihrer letzten Generalversammlung in New York bekommen. Es wurde in New York unter anderem folgendes beschlossen:

Minutes of the General Assembly of the IYRU-MYRD held at the Radisson Plaza hotel, Melville, New York, USA on Monday September 14 th 1992.

2. Naviga World Champion Sopron

It was reported that competitors from IYRU - MYRD affiliated countries had taken part in this Championship. It was made clear that anyone from an IYRU - MYRD National Authority taking part in future Naviga organised championships would not be allowed to compete in IYRU - MYRD sanctioned championships.

Das bedeutet folgendes: Jeder, der an einer NAVIGA - Welt oder Europameisterschaft teilnimmt, darf künftig nicht mehr an IYRU - MYRD Welt oder Europameisterschaften teilnehmen, selbst wenn er, was ja in einigen Ländern der Fall ist, Mitglied auch der IYRU - MYRD ist (Mitgliedsbeitrag allerdings darf er auch weiterhin zahlen). Berufen wird sich dabei auf ein der Statuten der IYRU, nach denen die IYRU "Das einzige kontrollierende Organ des Segelsportes in all seinen Formen und die einzige Welt - Yacht Organisation ist" ("A constitutional objective of IYRU is to be the controlling body for the Sport of sailing in all its forms and the sole world yachting federation.")

Das ist nun eine wesentliche Änderung in der Politik der IYRU - MYRD. Bisher war ein beidseitiges Tolerieren möglich, wobei auch immer wieder auf beiden Seiten Bedauern über die Trennung zu vernehmen



war. Es konnten Segler, die Mitglieder beider Verbände waren auch bei Veranstaltungen beider teilnehmen, was unter anderem auch zum gegenseitigen Verständnis beitrug und auch half, eine gewisse Verbindung aufrecht zu erhalten. Das wird sich nun komplett ändern, und zwar ausgehend von der IYRU - MYRD. Denn dieser Beschluß läuft natürlich darauf hinaus, alle engagierten Segler zu zwingen, nur mehr bei IYRU - MYRD veranstalteten Meisterschaften anzutreten, da sie sonst auf weiteres das Recht verlieren, bei großen Veranstaltungen in der westlichen Welt teilzunehmen, denn die sind fast alle von der IYRU - MYRD veranstaltet. Das wiederum bedeutet, daß die NAVIGA auf wahrscheinlich alle guten Segler letztendlich verzichten wird müssen, womit natürlich wiederum Weltmeisterschaften uninteressant werden. Veranstaltet die Segelsektion der NAVIGA aber keine internationalen Wettbewerbe mehr, so verliert sie ihre Daseinsberechtigung, denn nur zum Segeln zum Vergnügen brauche ich sie nicht.

Bevor ich mit jeder weiteren Arbeit beginne, muß ich zuerst an alle der NAVIGA angeschlossenen Verbände, die auch Segler in ihren Reihen haben, einmal die offizielle Anfrage richten, ob sie unter diesen Umständen überhaupt weiter Mitglied der Segelsektion der NAVIGA bleiben wollen, denn es kann sehr gut passieren daß sie sich damit die weitere Zukunft in diesem Sport verbauen oder doch zumindest wesentlich erschweren, denn es kann durchaus passieren, daß die IYRU - MYRD in Zukunft noch weitere Sanktionen gegen maßstäbliche Konkurrenten setzt.

Es ist nämlich meiner Ansicht heute bereits die IYRU - MYRD die stärkere Organisation am Segelsektor und wird in Zukunft sicherlich noch stärker werden.

Ende November war nun eine Sitzung der NAVIGA, in der die Situation besprochen wurde, leider ohne genügend Vorbereitungszeit zur Verfügung gehabt zu haben, da ich den Bericht der IYRU - MYRD erst einen Tag vorher erhalten habe. Es war die einhellige Meinung des NAVIGA Präsidiums, daß diese Vorgangsweise der IYRU - MYRD einen schweren Affront darstellt. Weiters wurde auch die Meinung vertreten, einmal die WM in Polen wie geplant durchzuführen und die Reaktion der Mitgliedsverbände der NAVIGA abzuwarten.

Ich möchte nun auf diesem Wege alle Mitgliedsverbände bitten, die Veröffentlichungen des Segelreferates, die immer wieder in den NAVIGA Nachrichten publiziert werden und die damit jeder Mitgliedsverband bekommt, an seine Segler weiterzuleiten. An die Segler wiederum



möchte ich wieder die Bitte richten, mir auch zu antworten, und sei es auch nur in Form eines formlosen Briefes - Ich verstehe Deutsch und Englisch - denn nur so ist es möglich, eine breite Basis für Entscheidungen zu schaffen. Den Weg über die NAVIGA Nachrichten wähle ich aus Kostengründen, da sie regelmäßig erscheint und schließlich wurde sie zu diesem Zweck geschaffen.

Nun gleich zu Konkretem: Im nächsten Jahr müssen die Regattaregeln 88 neu überarbeitet werden. Sollten dazu Änderungen oder Verbesserungen gewünscht werden, so bitte ich, sich entweder mit mir oder dem NAVIGA Sekretariat in Verbindung zu setzen. Der Termin dafür wäre bis Ende März.

Klassenverschriften: Der Erprobungszeitraum für die F 5 E Klasse ist vorbei. Diese Klassenverschriften müssen überarbeitet werden. Es geht nun meine spezielle Bitte an alle Segler, die diese Klasse segeln, sich darüber Gedanken zu machen und mir mitzuteilen. Zu überlegen ist auch folgendes: die MYRD hat vor nicht allzu langer Zeit eine neue Verschrift der 1 Meter Klasse herausgebracht. Es wäre im Zuge der F 5 E Überarbeitung auch möglich, sie dieser Vermessung anzupassen, so daß es möglich wäre, mit eventuell nur kleinen Änderungen auch dort mitzusegeln. Auf der anderen Seite wiederum dürften die Änderungen aber nicht so gravierend sein, daß die jetzt vorhandenen Boote nicht mehr entsprechen würden, denn das wäre das Ende dieser Klasse. Auch hier bitte ich die betroffenen Segler, sich mit mir in Verbindung zu setzen.

Für die nächste Weltmeisterschaften der F 5 Klassen, die in Polen stattfinden, wird es noch keine Änderungen geben - mit einer Ausnahme. Es hat sich auch heuer wieder in Ungarn gezeigt, daß die Erkennbarkeit und damit Identifizierbarkeit vieler Yachten ausgesprochen schwierig, manchmal sogar unmöglich ist. Ich möchte nun eine bereits erprobte Lösung vorschlagen, nämlich große Nummern auf Fock und Groß. Ich werde eine Skizze beilegen. Es ist sicherlich für Polen bereits möglich, zumindest auf der Fock diese großen Nummern anzubringen. Die Erkennbarkeit und damit Identifizierung der Yacht wird dadurch aus eigener Erfahrung deutlich besser.

Nun zum Schluß noch meine Adresse:

Mag. TÜRK Helmut
Bahnhofapotheke
J. Tandlerplatz 10
A 1090 Wien
Austria



Im folgenden die Beschreibung der neuen Nummern, wie sie für Polen bereits Gültigkeit haben werden. Es gibt eine Übergangsregelung, nach der:

1. Bestehende und bereits vermessene Grosseegel können weiter verwendet werden.
2. Sollte dies der Fall sein, so ist die neue Regelung nur für die Fock anzuwenden.

9.96 **Klassenkennzeichen, Nationalitätsbuchstaben und Segelnummern**

9.96.1.BESCHREIBUNG DER KENNZEICHEN

Jede Yacht muß in ihrem Großsegel folgende Zeichen tragen:

- a ein Klassenzeichen der Klasse, zu der sie gehört,
- b. einen oder mehrere Buchstaben, die ihre Nationalität nach den momentan geltenden Vorschriften des internationalen Segelverbandes kennzeichnen.
- c. eine, von ihrem Landesdachverband zugeteilte Segelnummer.
- d. die Segelnummer sind die letzten 2 Ziffern, oder die einzige Ziffer, wo anwendbar, der Registrierungsnummer, die der Yacht von der dafür zuständigen Stelle zugewiesen wurde.
- e. es muß Platz vor der Segelnummer für eine zusätzliche 1 sein. Die zusätzliche Nummer kann von der Regattaleitung im Falle einer Nummernkollision vorgeschrieben werden.
- f. die Größen der Nationalen Buchstaben und der Segelnummern sind wie folgt: (Maße in mm)

	Nat. Buchstaben	Segelnummer
Höhe	60 - 66	100 - 110
Breite (ausgenommen 1)	40 - 45	60 - 73
Dicke:	9 - 11	12 - 18
Zwischenraum (benachbart):	13 - 15	20 - 25



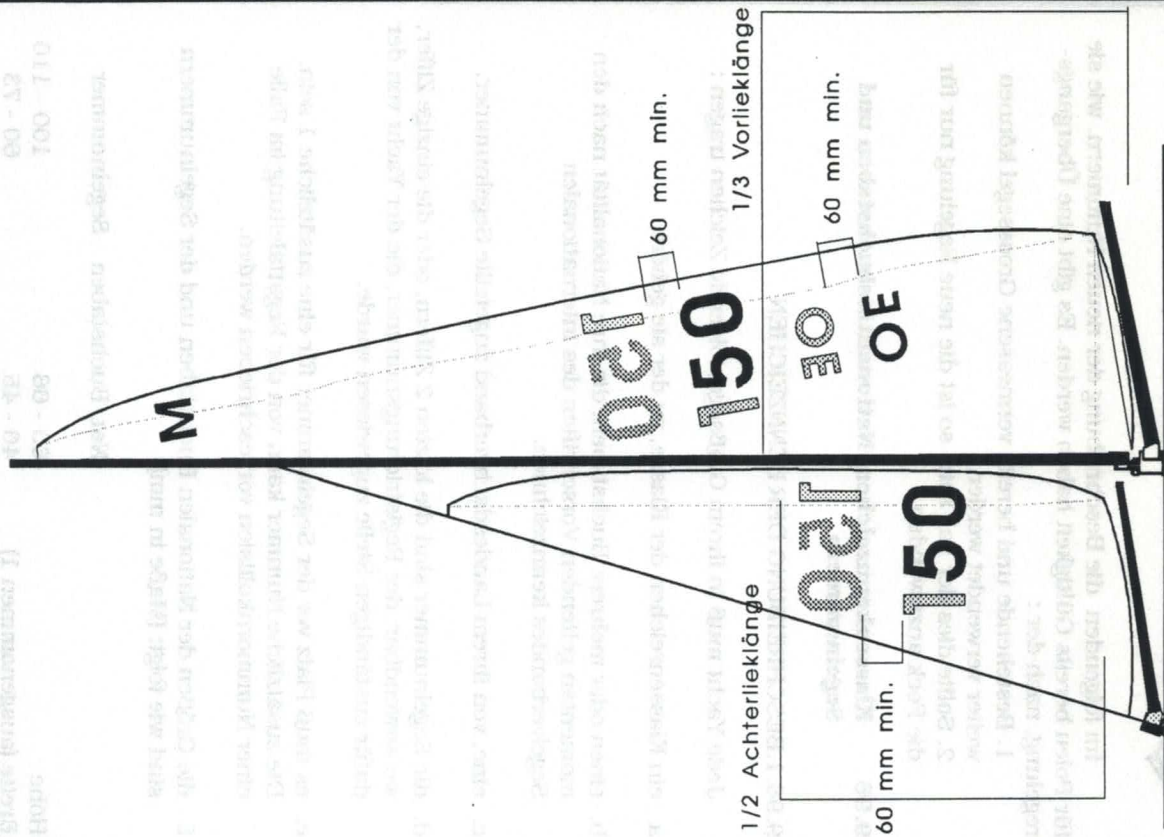
g. Der Raum zwischen Nummern und nationalen Buchstaben auf der gegenüberliegenden Seite des Segels müssen 60 - 100 mm betragen. Der Raum zwischen Ziffern und anderen Identifizierungszeichen soll - wenn möglich - größer sein. Sollte das Segel dafür nicht groß genug sein, muß der Zwischenraum so groß wie möglich, aber nicht kleiner als 13 mm sein.

h. Auf allen Segeln müssen die Markierungen auf den 2 Seiten des Segels in verschiedener Höhe platziert sein, und zwar auf der Steuerbordseite höher. Die Klassenzeichen können Rücken an Rücken platziert werden.

i. Auf Grossegeln müssen die Klassenkennzeichen und Segelnummern über einer imaginären Linie rechtwinklig zum Vorleik und ein Drittel der Vorleiklänge von unten gemessen, angebracht sein. Sollte das nicht möglich sein, so hoch wie möglich. Die nationalen Buchstaben müssen unter dieser Linie angebracht werden.

j. Auf Focks müssen die Segelnummern unter einer Linie rechtwinklig zum Achterleik und halber Höhe von unten angebracht werden.

k. Die Kennzeichen sind in einer Kontrastfarbe zum jeweiligen Segeltuch vollflächig eingefärbt auszuführen. Es sind dabei Norm-Blockbuchstaben ohne Verzerrung und arabische Ziffern zu verwenden.



ALPENCUP 1992 - ATTERSEE

Freitag, 25.9.1992: Um 7.00 Uhr früh begannen Herr Holly und Herr Wolfinger mit den letzten Vorbereitungen zur diesjährigen Attersee-Regatta. Stromleitungen verlegen, Bojen setzen, Lautsprecheranlage montieren, Ergebnistafel aufstellen und noch einige andere Kleinigkeiten sind zu tun, um die Regatta erfolgreich durchführen zu können.

Um 10.00 Uhr wurde die 9. Attersee Alpencup-Regatta, die für die Österreichischen Starter gleichzeitig als Staatsmeisterschaft ausgetragen wurde mit der Klasse F5-10 eröffnet. Leider waren nur 7 Starter in dieser Klasse angetreten. Darunter zwei Starter aus München.

Der Wettergott hatte es jedoch sehr gut mit uns gemeint. Sonnenschein, angenehme warme Temperaturen und herrlicher Wind sorgten für einen raschen Ablauf der Regatta, die sehr spannend verlief. Nach insgesamt 14 Läufen konnte mit Dr. Robert Stigler der Sieger und zugleich Staatsmeister ermittelt werden.

Am Samstag, dem 26.9.1992 konnten wir 21 Starter - aus Deutschland und Österreich - zur Klasse F5-M begrüßen. Darunter auch zwei Damen, die den Männern in nichts nachstanden. Gesegelt wurde im italienischen System in 3 Gruppen, wobei sich kein Segler deutlich absetzen konnte.

Samstag Abend trafen wir uns im Gasthof Nöhmer zu einem gemütlichen Abend. Es wurde wieder ein Schätzspiel durchgeführt, wobei zwei Armbanduhren als Preise überreicht werden konnten. Weiters wurde ein tolle Diaschau von den Weltmeisterschaften in Ungarn und von diversen Regatten in Österreich von Herrn Unger vorgeführt. Dafür möchte ich mich im Namen des RC-Clubs Gmunden nochmals herzlich bedanken.

Am Sonntag konnte bei strahlendem Sonnenschein und gutem Wind die Regatta fortgesetzt werden. Die Entscheidung fiel aber erst im allerletzten Lauf der Gruppe A. Herr Schüler und Herr Dr. Stigler waren nur durch 0,1 Punkte getrennt. Dr. Stigler aber konnte sich im letzten Lauf den Gesamtsieg und auch den Staatsmeistertitel der Klasse F5-M sichern.

Dr. Stigler war überhaupt der erfolgreichste Segler am Attersee:
2-facher Staatsmeister
Sieger der Klassen: F5-10, F5-M
Kombinationssieger
und Mitglied der Siegermannschaft im Team-Bewerb
mit Herrn Mag. Türk und Herrn Holly.

Er durfte daher auch alle vier Wanderpokale mit nach Hause nehmen, die er aber im nächsten Jahr verteidigen muß.

Als Obmann möchte ich mich bei allen Seglerinnen und Seglern für ihr faires Verhalten bedanken und hoffe auf ein Wiedersehen im September 1993 am Attersee.

ALPENCUP 1992 F 5 10

NR.	Name	Summe	Strl.	Gesamt	Platz
OE 136	DR STIGLER R.	14,8	4	10,8	1
OE 40	TÜRK H.	22,8	5	17,8	2
G 777	SCHÜLER K.	39,5	5	34,5	3
G 74	BLESSIN H.	60	7	53	4
OE 15	HOLLY R.	69	7	62	5
OE 22	MELAN F.	71,7	6	65,7	6
OE 143	KÖHLER J.	96	7	89	7



STAATSMEISTERSCHAFT F 5 10

ALPENCUP 1992 F 5 M

NR.	Name	Summe	Platz
OE 136	Dr. STIGLER R.	18,8	1
G 777	SCHÜLER K.	20,4	2
OE 40	TÜRK H.	33,1	3
OE 43	MOSER L.	33,7	4
G 74	BLESSIN H.	44,1	5
G 70	Nachreiner P	53,4	6
G 263	ROTH A.	55,4	7
	ZITZLER J.	57,1	8
G 168	SEELA M.	59,7	9
OE 15	HOLLY R.	67,1	10
OE 174	ROSENEGGER	71,7	11
G 454	PASTETTER A.	71,7	11
OE 70	LAIMER B.	76,8	13
OE 44	WEBER Ulrich	82,4	14
G 472	PASTETTER H.	83,7	15
G 837	SCHERER D.	86	16
OE 55	MUCHITSCH F.	94,7	17
OE 29	UNGER H.	95,7	18
OE 22	MELAN F.	98	19
OE 69	WEBER Ulrike	98,7	20
OE 143	KÖHLER J.	121	21

STAATSMEISTERSCHAFT F 5 M

Nat. Nr.	Name	Summe	Platz
OE 136	Dr STIGLER R.	14,8	1
OE 40	TÜRK H.	22,8	2
OE 15	HOLLY R.	69	3
OE 22	MELAN F.	71,7	4
OE 143	KÖHLER J	96	5
Nat. Nr.	Name	Summe	Platz
OE 136	Dr STIGLER R.	18,8	1
OE 40	TÜRK H.	33,1	2
OE 43	MOSER L.	33,7	3
OE 15	HOLLY R.	67,1	4
OE 174	ROSENEGGER	71,7	5
OE 70	LAIMER B.	76,8	6
OE 44	WEBER Ulrich	82,4	7
OE 55	MUCHITSCH F.	94,7	8
OE 29	UNGER H.	95,7	9
OE 22	MELAN F.	98	10
OE 69	WEBER Ulrike	98,7	11
OE 143	KÖHLER J.	121	12

ALPENCUP 1992 Teamwertung

1. Team Dr. Stigler, Türk, Holly
2. Team Schüler, Blessin, Roth
3. Team Rosenegger, Zitzler, Moser
4. Team Weber Ulrich, Nachreiner, Seela
5. Team Weber Ulrike., Pastetter, Pastetter
6. Team Laimer, Scherer, Melan
7. Team Muchitsch, Unger, Köhler

ALPENCUP 1992 Kombination

1. Dr. STIGLER R. 29,6
2. TÜRK H. 50,9
3. SCHÜLER K. 54,9
4. BLESSIN H. 97,1
5. HOLLY R. 129,1
6. MELAN F. 163,7
8. KÖHLER J. 210

HERBSTREGATTA - MÜNCHEN

24. bis 25. Oktober 1992

47 Starter trafen sich am Feringersee in München zur Deutschen Wertungsregatta.

Neben Deutschen Seglern waren auch Teilnehmer aus Italien, Österreich, Ungarn und der Schweiz angereist.

Heftiger Wind und die starke Konkurrenz sorgten für spannende Läufe, bei denen jedoch leider nicht alle Segler die Regatta beenden konnten. Mast über Bord, Ausfall der Elektrizität, bis zu einem Untergang einer Yacht, waren alle Ereignisse vertreten.

Heftiger Regen sowie ein Hagelschauer sorgten am Sonntag zusätzlich für Unterbrechungen.

Trotz allem waren wir frohen Mutes; Kaffee, Kuchen und Brötchen wurden uns kostenlos angeboten, wofür wir uns hier nochmals sehr herzlich bedanken möchten.

Nach 11 Läufen konnte der Sieger und die Plazierten ermittelt werden.

Um 16.00 Uhr nahm der Startstellenleiter, Herr Schüler, der immer Herr der Lage war, die Siegerehrung vor.

Jonas Walicki gewann die Herbstregatta vor Thomas Dreyer und dem Oberösterreichler Manfred Wolfinger.



**Frohe Weihnachten
wünscht Ihnen**

der Vorstand des
AÖSMV



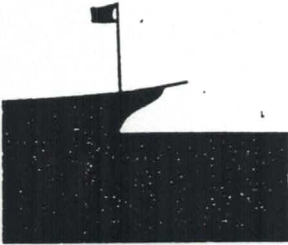
Modell-Yacht-Club München e.V.
 Ergebnisliste der Herbst-Regatta am Feringasee am 24./25. Oktober 1992
 Wertungsregatta für die Rangliste Wettkampfleiter: Karl Schüller G777

Name	Segel-Nr	Punkte F5-M	Regatta Platz	Wertung R. Platz	L1	L2	L3	L4	L5	L6	L7	L8	L9	L10	L11	L12
Walicki	G6	26,7	1	1	A1	A1	A3	A1	A1	A1	A2	A7	B9	A5	A8	
Dreyer Thomas	G15	44	2	2	C4	A3	A6	A11	B1	A8	B1	A1	A1	A6	B1	
Wolfinger M.	OE26	60,5	3		B7	B7	B2	A2	A2	A2	A3	A13	C4	A8	B2	
Weiß Jochen	G72	61	4	3	C9	B15	C1	A5	A7	B1	A1	A5	A7	B1	A3	
Bär Rudolf	G127	62,8	5	4	B4	A2	A4	A8	B2	A4	A14	C9	C2	A3	A2	
Schröder Klaus	G3	68	6	5	A9	B4	A1	A12	C1	A5	A5	A3	A4	A12	C4	
Lupart Helmut	Z82	69	7		C5	A4	A7	B3	A9	B4	A12	C5	B5	B3	A1	
Krüll H.W.	G47	74,4	8	6	A7	B12	C4	A6	A3	A9	B2	A2	A3	A9	B8	
Starklauf Herbert	G84	77	9	7	B3	A15	C5	A9	B3	A3	A8	B1	A10	C1	A9	
Gernert Peter	G86	77,1	10	8	A8	B1	A10	B12	C2	A16	C1	A4	A2	A2	A10	
Fonda Ezio	I158	77,4	11		C2	A10	B6	B2	A6	A10	B5	A6	A9	B5	B7	
Holly Reinhold	OE15	79	12		B11	B3	A5	A7	B8	B3	A6	A9	B5	A4	A11	
Stigler Robert	OE136	79	12		C6	B5	A14	C5	A13	C1	A4	A14	C1	A1	A4	
Fonda Diego	I17	81,4	14		B2	A12	C2	A3	A11	B7	B7	B5	B3	A11	C3	
Oberholzer Kurt	Z76	81,7	15		B1	A11	B7	B6	B5	A6	A11	B2	A13	C3	A6	
Roth Adolf	G263	83,7	16	9	C1	A13	C8	B9	B6	B2	A13	C1	A5	A10	C1	
Burger Roland	OE94	85	17		A3	A5	A11	B4	A5	A13	C4	A12	C5	B6	B3	
Casey R.	G666	86	18	10	C3	A8	B3	A10	B4	A11	B4	A16	C6	B4	A5	
Fonda Fiorella	I161	90,7	19		A2	A6	A8	B1	A4	A7	B3	A11	C13	C13	C8	
Etzel Hermann	G20	92,1	20	11	B8	B2	A9	B5	A8	B12	C2	A10	B2	A13	C6	
Zisler Stefan	G891	92,4	21	12	B16	C1	A2	A4	A10	B5	A15	C3	A8	B12	C2	
Wissmann R.	G411	103	22	13	A4	A7	B14	C4	A16	C3	A9	B3	A6	B10	C9	
Piel Walter	G404	106	23	14	B5	A9	B5	A15	C3	A12	C5	A15	C3	A7	B11	
Henggi	Z66	107,4	24		A16	C5	A12	C2	A12	C2	A7	B4	A12	C6	B10	
Götz Wolfgang	G33	108,7	25	15	B9	B8	B4	A14	C8	B16	C3	A8	B6	B2	A13	
Eglseer L.	G401	113,7	26	16	C12	C7	B13	C3	A14	C4	A10	B9	B11	C2	A7	
Wissmann Elke	G545	114,7	27	17	C11	C4	A13	C7	B11	B8	B12	C2	A11	C7	B6	
Ost Gotthard	G357	125,7	28	18	C13	C2	A15	C6	B7	B9	B13	C8	C11	C4	A12	
Haindl Thomas	G474	126	29	19	C7	B16	C7	B7	B16	C10	B14	C4	B8	B7	B4	
Kiss Miklos	2-5	126	29		B10	B11	B12	C1	A15	C6	B6	B12	C7	B11	C10	
Pastetter Heidi	G472	127	31	20	C10	B9	B9	B10	B9	B14	C7	B6	B9	B13	C7	
Goetz Hans	G232	134	32	21	A15	C9	B10	B11	B13	C7	B8	B14	C9	C5	B5	
Teichmann T.	G455	134	32	22	A10	B13	C6	B14	C6	B10	B9	B7	B10	C10	C11	
Beck Karl	G546	135	34	23	C8	B14	C3	A16	C4	A15	C9	B13	C8	B8	B13	
Weissling Willi	G498	135	34	24	A11	B10	B11	B13	C5	A14	C8	B11	C10	C9	C5	
Lehmann Kurt	Z121	139	36		A6	A14	C9	B8	B12	C5	A16	C6	B13	C11	C13	
Brandmüller H.	G415	143	37	25	B15	C10	B8	B15	C7	B11	B11	B8	B12	C8	B12	
Pastetter Alois	G454	143	37	26	B14	C6	B16	C8	B14	C10	B15	C7	B7	B9	B9	
Staudenmann	Z61	155	39		B13	C8	B16	C9	B11	B13	C6	B10	C12	C12	C13	

Himmer Gottfried

Tel 02853/512 - ab 18 Uhr

Verkaufe mein Boot der Klasse F1E +1kg komplett mit Motor, Regler, ect.
Letzte Platzierung - 3. Platz EM in Kalmar-Schweden.



Metallpropeller,
Beschlagteile und mechanische
Bauteile nach Wunsch

CLN - Modellbau
Luksch Christian
2042 Guntersdorf 148

Katalog gegen S 10.-
in Briefmarken



Ing. Albert Traxler
Rainerstraße 61
A-5280 Braunau am Inn

Braunau, 1992-11-10
Tel. 07722/3219

VERKAUFE:

- 3 Stk. Schulze asi 4-Automatklader, 4-36 Zellen,
0,5-3 A öS 2.950,--
- 1 Fernsteuerungsset Graupner MC-16, 40 MHz,
Sender + Akku, Empfänger, Servo,
Schalterkabel + Batteriefach, Quarzpaar öS 3.250,--
- 1 M-Regattaboot, Gmundner-Kohle-Kevlar-Rumpf,
komplett mit Rigg, Servo, Segelwinde,
Fockservo, Schwert abnehmbar öS 8.000,--

Der Welt besten und schnellsten FSR-Boote

Fa. Hydro-Tech Shangai

Nach Jahren von Entwicklung und Versuchen hat der National-chinese Mr. Shang Yan, die Championboote der FSR-V Klasse konstruiert. Die Boote erreichen eine Spitzengeschwindigkeit von 100 Km/h und haben dabei nur einen Wendekreis von einem Meter.

Lieferumfang bei FSR-15 / 6,5 / 3,5

1.) Einzigartiger wasserdichter Kreisel mit hydraulischer Betätigung.

Spezielle Charakteristik:

Betätigung durch kleinstes Servo FP 134

Wasserdicht

Rostsicher

Langlebig

Taucht bei kleinstem Wendekreis nicht ab

Bei hoher Geschwindigkeit hohe Stabilität durch Selbsttätige Einstellung

Schnelles zurücknehmen der Geschwindigkeit

2.) Auf Bestellung Heckflügel zur zusätzlichen Stabilisierung

3.) Rumpf und Deck Kohlefaser und Fieberglas im Ofen gebacken.

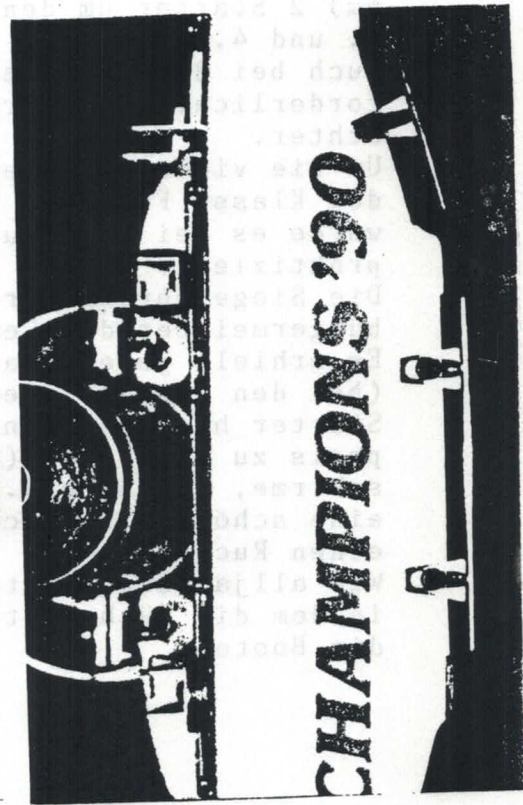
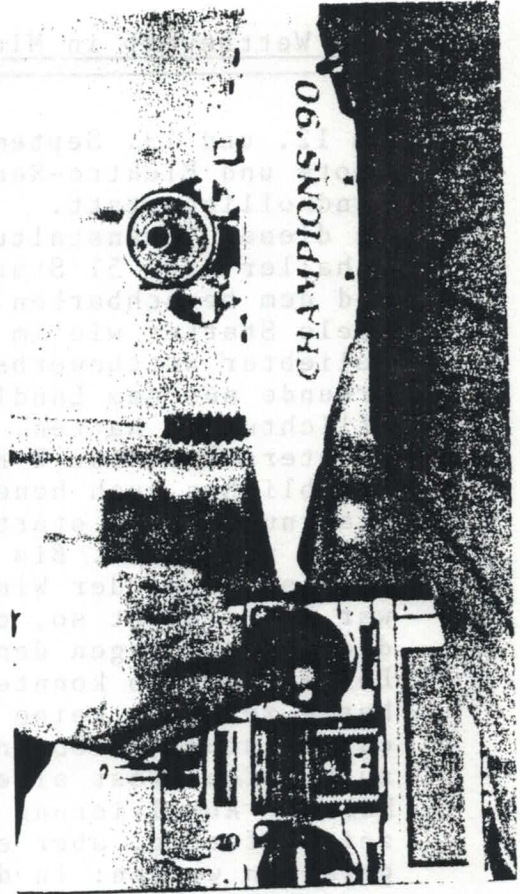
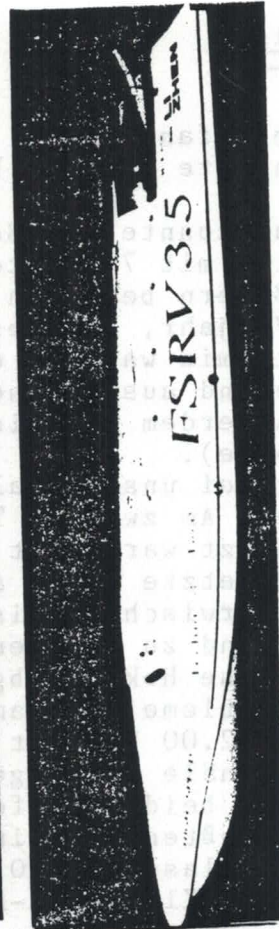
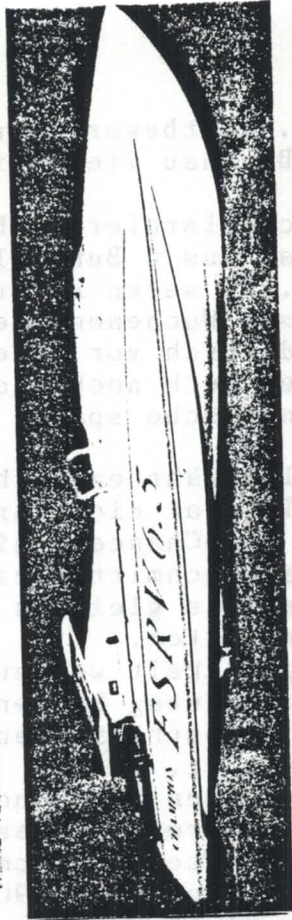
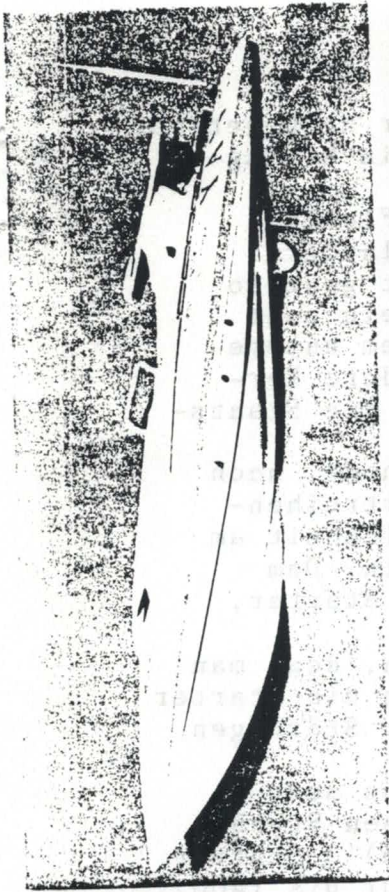
4.) 6 Kanal-Anlage notwendig

5.) inklusive Motorträger

6.) fertig gebaut

Auskünfte und Bestellungen bei:

Himmer Gottfried
Gmünder Straße 2
3943 Schrems
Tel: 02853/512
ab 18.00 Uhr



MRC Brandenburg
Schiffbauerei Langen

11. Wettbewerb in Mining.

Am 12. und 13. September fand der 11. Wettbewerb für naturgetreue Boote und Elektro-Rennboote des MBC Braunau wieder in Mining-Gundholling statt.

Zu dieser Veranstaltung konnte der Schiffsreferent Florian Schaller jun. 51 Starter mit 79 Booten aus 6 Bundesländern und dem benachbarten Bayern begrüßen. (Es waren nicht ganz so viele Starter wie im Vorjahr, da dieses Wochenende ein sehr beliebter Wettbewerbstermin war und dadurch vor allem unsere Freunde aus dem Ländle und aus München auch noch andere Verpflichtungen hatten. Außerdem war eine Woche später die Staatsmeisterschaft für E-Boote).

Wir blieben auch heuer bei unserer altbewährten Methode, nach Startnummern zu starten. Am zweiten Tag war die Startreihenfolge umgekehrt. Bis jetzt war damit die Chancengleichheit am größten, denn der Wind setzte meist am Nachmittag ein. Dem war heuer nicht so, es erwischte meist die gleichen Starter, die im Dock gegen den Wind zu kämpfen hatten.

Der Wettbewerb konnte ohne Hektik abgewickelt werden, denn man hatte zeitlich keine Probleme. Nur am Sonntag hatten die Starter ca. zwischen 11.00 und 12.00 Uhr mit atmosphärischen Störungen zu kämpfen, fast alle Kanäle waren gestört.

Mit der Absolvierung der beiden Läufe waren wir schon sehr zeitig fertig, aber es mußten noch in mehreren Klassen Stechen gefahren werden: In der Klasse F4-A0 (Boote bis 60cm) 3 Starter um die Plätze 2, 3 und 4; Klasse F4-A2 (Boote von 901 bis 1400 mm) 2 Starter um den 1. und 2. Platz, sowie 2 Starter um den 3. und 4. Platz.

Auch bei den Junioren war um den 3. und 4. Platz ein Stechen erforderlich. Wir fuhren, so wie im Vorjahr, um die Boje 4 einen Achter.

Um die vielen Stechen zu vermindern, sollte man vielleicht in der Klasse F4-A die Punkte der beiden Läufe zusammenzählen. So wurde es bei der deutschen Meisterschaft im heurigen Jahr praktiziert.

Die Siegerehrung wurde von Florian Schaller jun. und dem Vizebürgermeister der Gemeinde Mining vorgenommen.

Es erhielt jeder Starter eine Urkunde, die drei Erstplatzierten (bei den Jugendlichen die besten 5) bekamen einen Pokal. Jeder Starter hatte auch noch die Möglichkeit, einen schönen Sachpreis zu gewinnen. (Werkzeuge, Sporttaschen, Badetücher, Regenschirme, Bücher usw.) Die bestplatzierte Dame erhielt wieder eine schöne Blumenschale und der letztplatzierte Jugendliche einen Rucksack.

Wie alljährlich hatten wir wieder ein großes Zelt aufgebaut, in dem die Küche untergebracht war (als es kurz regnete auch die Boote).

Die Starter hatten die Möglichkeit, bei Kaffee und Kuchen Gedanken und gute Tips auszutauschen und vielleicht das eine oder andere Problem zu lösen. Man konnte sich aber auch mit Gulaschsuppe oder Würsteln stärken. Außerdem wurden noch einige andere kleine Imbisse angeboten.

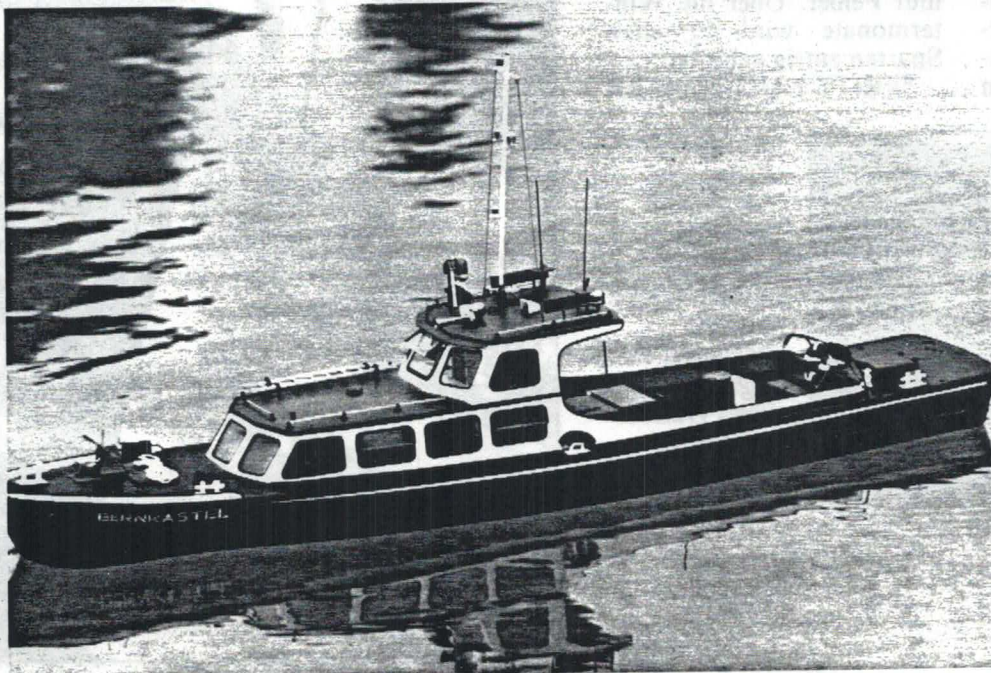
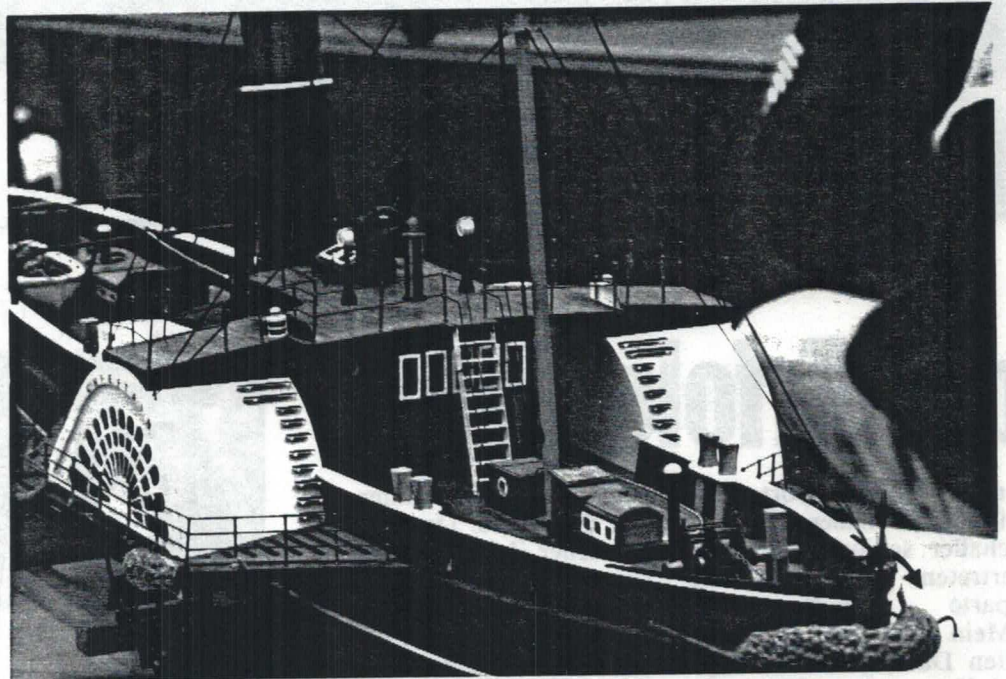
Große Beachtung schenkten die Zuschauer, die sehr zahlreich gekommen sind, den vielen, schön gebauten Booten und Funktionsmodellen, vor allem aber den beiden Dampfbooten des Herrn Braunias. Viele Fragen wurden gestellt und man hörte auch immer wieder: "Wir haben auch ein Boot daheim". Es müßte bei den meisten nur die Hemmschwelle überwunden werden, um das Boot vorzuführen oder am Wettbewerb teilzunehmen.

Noch eine Bemerkung zu den Klassen:

Die Klasse F4-A war (wie üblich) am stärksten vertreten. Es waren aber einige Boote dabei, die hätten in der Klasse F4-B sicherlich eine recht gute Baubewertung bekommen.

Nur Mut!

F. u. M. Schaller



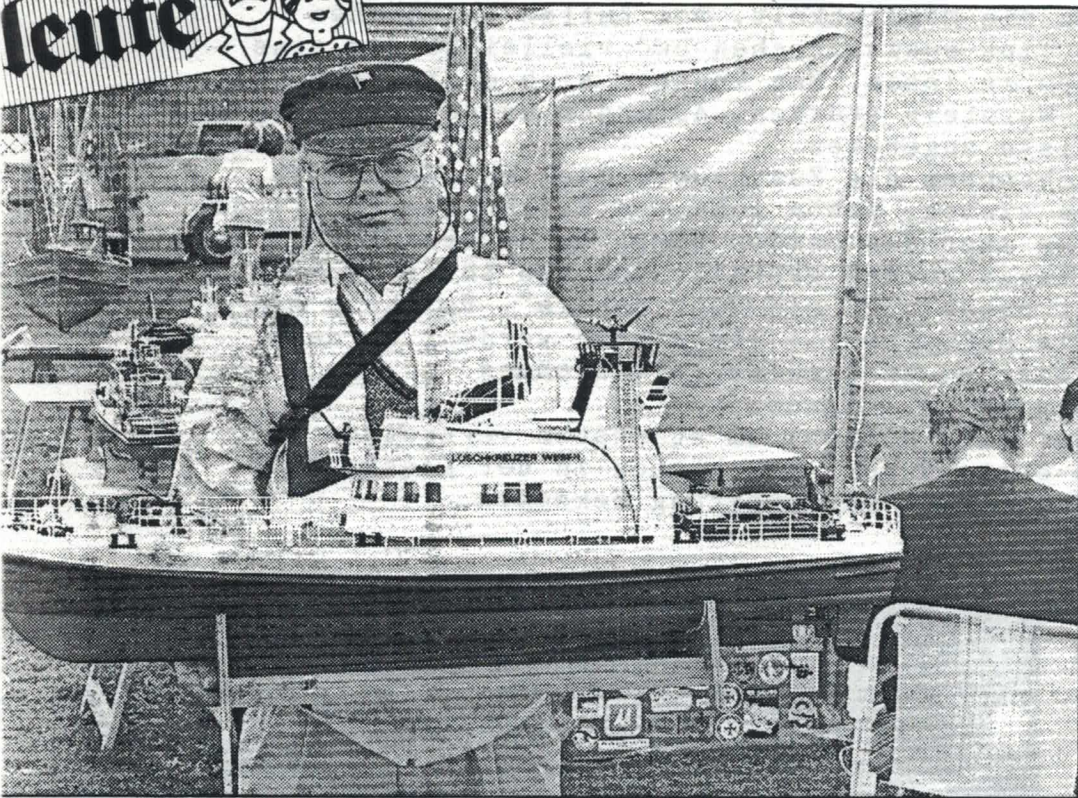


Die Schiffe werden nach den originalen Bauplänen gebastelt. Über 2000 Arbeitsstunden stecken in einem Großmodell.

„Mini-Kapitäne“

Zu Wasser und in den Lüften steuern die Braunauer Modellbauer ihre Eigenbaufahrzeuge. Mit über 100 Mitgliedern zählt der Verein zu den größten und erfolgreichsten in Österreich. Vom Schlachtschiff „Tirpitz“ bis zum Piratensegler, vom legendären Auswandererschiff „Mayflower“ bis hin zu Wasserrettungsschiffen und Feuerlöschbooten reicht die Palette.

O bmann Ing. Albert Traxler ist auch „Chef“ bei den Elektrorennbooten. Nur mit den Fischern gibt es manchmal Probleme. Albert Traxler junior holte in der Klasse bis zwei Kilo Bootsgewicht den österreichischen Meistertitel, in der Klasse über zwei Kilo Bronze. Mutter Renate wurde in der Economic Klasse Vizemeisterin. Überhaupt scheint sich das Modellbauen in Braunau zu

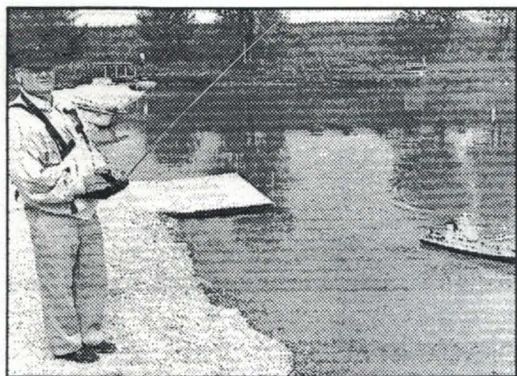


auf Erfolgswelle

einem Familiensport entwickelt zu haben. Florian Schaller senior und junior vertreten erfolgreich die Sparte Schiffsmodelle. „Mein ganzer Stolz sind die alten Dampfer nach Originalplänen des Heeresgeschichtlichen Museums“, erzählt Florian Schaller. Mittels Funkelektronik kreuzen

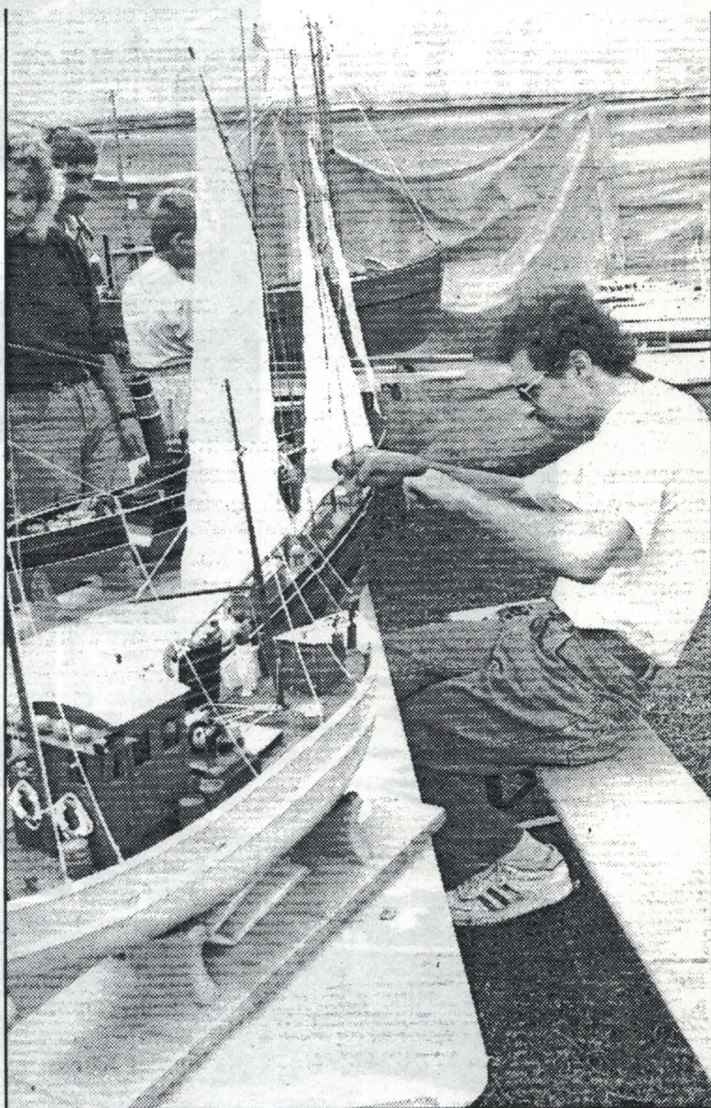
auch Mini-Windjammer gegen den Wind. Der Mauerkirchener Zahnarzt Dr. Robert Stigler feiert bei den Seglern internationale Erfolge. Die Fliegertypen vertreten Rudolf Frank und Helmut Felber. Über die Wintermonate wird in allen Sparten emsig gebastelt.

*FRITZ LANGTHALER



Mit über 30 Kilometern pro Stunde flitzen die selbstgebastelten Modelle umweltfreundlich, da abgasfrei, übers Wasser.

Fotos: Fritz Langthaler



ER G E B N I S L I S T E

Punkte

F4-A3

1. Schneider Manfred	00	Mike Alexander	95 Punkte
2. Märk Fridolin	V	Argo	89
3. Oberleitner Ulrich	D	Michael	77
4. Hohl Herbert	00	Roba	71
5. Fraumbaum Michael	M	74 T	49

F4-B

1. Griehsler Robert	M	Temesvar	183
2. Schmid Karlheinz	D	Blücher	182,33
3. Schaller Florian sen.	00	Kugelbake	181
4. Lercher Klaus	K	Bernkastel	179
5. Braunias Ernst	M	Mary Lou	176
6. Liegl Franz	K	Bikini	170,33
7. Pauchli Erwin	M	Düsseldorf	168

F4-A Junioren

1. Emsehüber Christoph	00	Challanger	98
2. Michalek Jürgen	00	Samsen II	95
3. Schneider Petra	00	Fire Patrol	94
4. Liegl Christian	K	Albatros	n. Stechen
5. Lercher Florian	K	Paloma	89
6. Schöffmann Ulrich	K	Sea King	88
7. Frank Markus	D	Katja	87
8. Schaller Regina	00	Comodore	87
9. Frank Bernd	D	Sea Commander	83
10. Brunmayr Michael	00	Michaela II	80
11. Brunmayr Elisabeth	00	Harald	75

FSR E-bis 2 kg

1. Traxler Albert jun.	00	32 Runden
2. Traxler Albert sen.	00	31 Runden
3. Pauchli Erwin	M	29 Runden

FSR - ECO

1. Makoru Johann	K	21 Runden
2. Traxler Renate	00	20 "
3. Traxler Albert jun.	00	19 "
4. Pauchli Erwin	M	19 "
5. Scheiber Markus	T	18 "
6. Michalek Wolfgang	00	18 "
7. Liegl Christian	K	18 Runden
8. Scheiber Wolfgang	T	17 "
9. Michalek Jürgen	00	17 "
10. Luksch Jürgen	N0	16 "
11. Traxler Albert sen.	00	14 "
12. Luksch Magdalena	N0	2 "

Endlauf

F4-A0

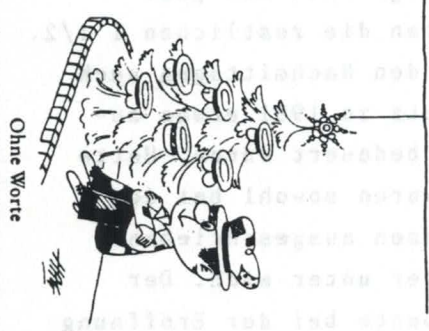
1. Berger Stefan	00	Cobra	100
2. Schöffmann Michael	K	Dolly	95
3. Schaller Gunter	00	Donapfeil	95
4. Höllner Günther	00	Lotse	n. Stechen
5. Oberleitner Ulrich	D	TATU	85
6. Traxler Albert sen.	00	Lotse	83
7. Schaller Florian Jun.	00	Nautic	82
8. Luksch Magdalena	N0	Sm't London	36

F4-A1

1. Hohl Herbert	00	Bankert	98
2. Makoru Johann	K	Fischkutter	95
3. Traxler Albert Jun.	00	Portofino	94
4. Spitzl Claudia	D	Bugsier 19	90
5. Thaller Robert	K	Cuxhaven	89
6. Traxler Renate	00	Paul Denker	88
7. Michalek Jürgen	00	Comodore	87
8. Feichtenschlager Franz	00	Akragas	84
9. Wagenhammer Gustav	00	Bugsier 3	84
10. Märk Jutta	V	Antimette	82
11. Eckstein Brigitte	V	Helgoland	78

F4-A2

1. Hohl Herbert	00	Düsseldorf	100
2. Griehsler Robert	M	Chieftain	n. Stechen
3. Michalek Wolfgang	00	M 3	98
4. Schmid Karlheinz	D	Minensuchboot	n. Stechen
5. Luksch Christian	N0	Jaguar	96
6. Rettenberger Peter	D	MS-Franziska	95
7. Frank Günter	D	MS-Herzog Tassilo	94
8. Wagenhammer Gustav	00	Adolf Bermppohl	94
9. Gaisbauer Georg	00	Z 37	94
10. Steuer Elmar	D	Düsseldorf	92
11. Joachimbauer Franz	00	Pegasus III	91
12. Linseisen Thomas	D	Wiesel	91
13. Braunias Ernst	D	Dolly	89
14. Feichtenschlager Franz	00	Düsseldorf	89
15. Schaller Florian sen.	00	Meser	89
16. Oberleitner Ulrich	D	S 148	87
17. Scheidbach Albert	V	MS-Skagen	84
18. Luksch Magdalena	N0	Arjelle	84
19. Spitzl Claudia	D	Nadine	84
20. Berger Karl-Horst	00	Düsseldorf	84
21. Schmidberger Max	00	Maxim	83
22. Fraumbaum Michael	M	Unstirn	80

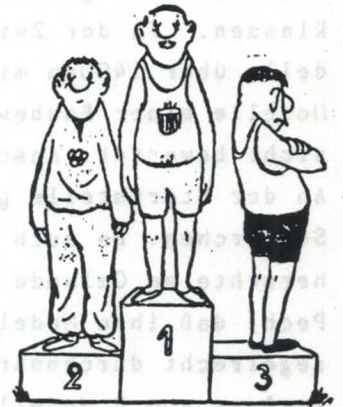


Ohne Worte

12.+ 13. 9. FREUNDSCHAFTSREGATTA BRAUNAU
STAATSMEISTERSCHAFT am LÄNGSEE 19. + 20. 9.

Wie die Jahre zuvor, war auch der heurige September wieder voll gespickt mit Aktivitäten der Schiffmodellbauer im Inland und im Ausland. So sind wir Vorarlberger natürlich auch dieses Jahr vom Modellbauclub Braunau zur Regatta nach Mining eingeladen worden. Unsere diesmal recht kleine Mannschaft fuhr also mit der nötigen Vorfreude auf die kommenden Tage am Freitag Mittag los Richtung Innviertel. Während der Veranstalter mit den Vorbereitungen und dem Aufbau der Einrichtungen am Wettbewerbsgelände beschäftigt war, hatten wir es entschieden besser. Wir testeten recht ausgiebig beim Baumgartner in Altheim die bekannt gute Innviertler Küchel Solchermaßen gestärkt begaben wir uns doch recht zeitig in die "Federn", um am nächsten Tag, dem 1. Wettbewerbstag nicht allzu verschlafen am Wasser zu erscheinen. Hier hatten die Braunauer Kollegen unter der bewährten Leitung der Familien Traxler und Schaller wieder ganze Arbeit geleistet. Im Verpflegungszelt tropfte es schon munter aus der Kaffeemaschine und die vielen, von fleißigen Hausfrauen gebackenen Kuchen planten einen weiteren Anschlag auf unsere keineswegs olympische Figur. Der Wettergott zeigte sich am Vormittag recht unschlüssig. Nach ein paar leichten Spritzern besann sich dann Petrus und wir hatten die restlichen 1 1/2. Tage für die Bewerbe ganz prächtige Bedingungen und an den Nachmittagen auch etwas Sonnenschein. Die Teilnehmerzahl war im Gegensatz zu 1991 etwas zurückgegangen, was von Florian Schaller aber nicht sehr bedauert wurde. Hatte er es dadurch etwas leichter mit der Organisation. Es waren sowohl bei den Naturgetreuen, als auch bei den Rennbooten etliche Klassen ausgeschrieben worden, die kleinen Modellboote bis 600 mm starteten hier unter sich. Der Sektionsobmann (Modellschiffe) Florian Schaller jun. konnte bei der Eröffnung eine nette Runde Schiffmodellbauer aus ganz Österreich und dem angrenzenden Bayern begrüßen, wünschte allen einen schönen Wettbewerb und kurz darauf ging es nun richtig los. Da die Startreihenfolge durch die Startnummern vorgegeben war, hatte jeder Starter genug Zeit, sich auf seinen Lauf entsprechend seelisch vorzubereiten. Im "Freiluftbüro" an der Startstelle hatte wieder in bewährter Manier Frau Maria Schaller das Szepter in der Hand. Ihren scharfen Augen entging keine noch so geringe Bojenberührung. Zwischendurch waren an der 2. Startstelle auch die Rennbootfahrer im Einsatz. Hier geht es naturgemäß etwas hektischer zu und her. Manchmal auch mit unsanften Berührungen, sehr zum Leidwesen der Steuermänner, dafür zum Gaudium der Zuschauer. Nachdem wir Vorarlberger mit unseren Modellen die Punkte "eingesammelt" hatten, wurde ein kurzer Ausflug nach Braunau unternommen. Sehr schön der große Stadtplatz mit seinen jahrhunderte alten schmucken Häusern. Ein Kaffeehausbesuch rundete den Spaziergang in der Altstadt ab. Am Abend trafen sich die Schiffmodellbauer zu geselliger Runde zusammen. Zum 2. mal bot sich die Möglichkeit, die heimische Kost kennenzulernen. Hievon machte besonders unser Albert Scheidbach regen Gebrauch, denn zum Staunen

seiner Tischnachbarn blieb von seiner Schlachtplatte für 2 Personen mit ausgiebigem Nachtmahl nur das blanke Tablett übrig. Als es schon recht lustig an unserem Tisch zu und her ging, bemerkte Frau Luksch (eine gebütige Schweizerin), zu einem anständigen Nachtmahl gehöre als Nachtmahl noch ein anständiges Stück Schweizer Käse, den es hier aber leider nicht gäbe. Zur allgemeinen Überraschung konnte ich mit einem großen Stück Emmentaler aufwarten, den ich, Welch ein Zufall, aus Vorarlberg mitgebracht hatte. Diesen lustigen Abend werden wir wohl nicht so schnell vergessen! Der Zufall wollte es, daß der Florian Schaller jun. sich zum Tisch der Vorarlberger setzte. Er bemühte sich mit bewundernswerter Geduld, den Gesprächen von uns Vorarlbergern zu folgen, was ihm aber während des ganzen Abends nur sporadisch gelang. Als Dank für sein geduldiges Ausharren bei uns Alemannen erhielt er am Sonntag eine eilig auf Elefantpapier von Frau Magdalena Luksch geschriebene Urkunde, die ihm dann doch sichtlich Freude machte. Am Sonntag ging der Wettbewerb in bewährter Weise weiter, allerdings in umgekehrter Reihenfolge. Gerade rechtzeitig zu meinem 2. Start gewann die Sonne die Oberhand über den hartnäckigen Nebel. Mein Neues, zwar erst halbfertiges Boot der Krabbenkutter "Argo" zeigte sich hier doch sehr gut steuerbar. Reichte es doch trotz einer Modellbreite von 55 cm für manch fehlerfreie Tordurchfahrt und eine problemlose Retourfahrt und Anlegemanöver. Wenn es auch nicht immer Allen ganz nach Wunsch lief, war sich jeder selbst bewußt, daß die Fehler allein seine Schuld sind. Der Veranstalter hatte hier wieder für einwandfreie Bedingungen gesorgt! Nachdem durch Stechen in einigen Klassen die endgültigen Sieger feststanden, waren die Wettbewerbe recht zeitlich abgeschlossen. Die Siegerehrung konnte beginnen. Stolz präsentierten die Veranstalter den reich gedeckten Gabentisch. Der Vizebürgermeister von Mining eröffnete mit einer kleinen Rede die Siegerehrung. Die Besten jeder Klasse konnten Pokale aus seiner Hand entgegen nehmen. Groß war die Überraschung meinerseits, daß mir in der Klasse der Modelle über 1400 mm mit meinem "Krabbenbomber" ein 2. Platz gelungen war. Eine Tombola rundete diese Siegerehrung ab. Nach 2 Tagen unter angenehmen Kollegen und Modellbaufreunde war nun die Zeit gekommen, wieder Abschied zu nehmen. Nach einem Dankeschön an die Veranstalter für die tadellose Organisation und die gute Verpflegung bei dieser Freundschaftsregatta und einem Wiedersehen allen Modellbauern ging die Fahrt dann los. Aber nicht zurück nach Vorarlberg, sondern vorerst einmal für ein paar Tage Urlaub in's Gesäuse in der grünen Steiermark. Dort holte ich mir am Mittwoch beim 4 1/2 stündigen Aufstieg auf den Tamisch bachturm einen zünftigen Muskelkater. Fazit: Das Stehen an den Startstellen und Sitzen auf dem Werkstattthocker ist als Training für größere Bergtouren absolut ungeeignet! Doch mit Schnaps und Algesal wurden meine Beine bis Freitag Mittag wieder gebrauchsfähig gemacht.



Nach schönen Tagen im Ennstal ging die Fahrt dann Richtung Kärnten, denn dort am Längsee waren doch die österreichischen Staatameisterschaften angesagt! Wie nicht anders zu erwarten, herrschte bei unserer Ankunft bereits reges Treiben am Wettbewerbsgelände. Nach Begrüßung durch die Familie Makoru und natürlich unseren, schon lange nicht mehr gesehenen Präsidenten, sowie weiterer Schiffsmodellfreunde blieb uns noch genug Zeit, den herrlich gelegenen See etwas genauer unter die Lupe zu nehmen. Hier, in einem Teil des Strandbadgeländes hatten die Organisatoren einen schönen, man kann fast sagen idealen Platz gefunden. Der Aufbau, bzw. das Verspannen des Navigationsdreiecks bereitete wegen der Wassertiefe etliche Probleme, aber mit dem Einfallsreichtum, der nun mal Schiffsmodellbauern zu eigen ist, konnten auch diese Schwierigkeiten gemeistert werden. In der Pension Längsee fanden wir eine nette Unterkunft und nach einem ausgiebigen Abendessen hatten wir noch ein wenig Zeit, mit dem Ruderboot eine Rundfahrt auf dem See zu machen. Die einbrechende Dunkelheit gebot uns dann, die "Heinfahrt" anzutreten. In der Zwischenzeit waren auch die Modellbauer aus Schrems angekommen. Damit war zu dieser Staatsmeisterschaft eine stattliche Anzahl von Wettbewerbsteilnehmern erschienen. Es waren 7 Bundesländer vertreten! Am Samstag früh ging es am Wasser dann richtig los. Ein Zeitplan für beide Tage und vorgegebene Startreihenfolgen ermöglichte sowohl den Organisatoren, wie den Teilnehmern einen klaglosen Ablauf. Hier hatte unser Vizepräsident Karl Harrer, sowie Margit Makoru gute Vorarbeit geleistet. Nach einer Begrüßungsansprache durch den Präsidenten begannen die Bewerbe, vorerst mit den Rennbooten der F3 und F1 Klassen. In der Zwischenzeit hatten die 4 Teilnehmer der Klasse F2 C (Modelle über 1400mm mit Baubewertung) die angenehme Aufgabe, ihre eigenen Modelle einer Baubewertung zu unterziehen. Das eigene Boot wurde natürlich nicht bewertet. Anschließend war die Bauprüfung der F4 B Modelle an der Reihe. An der Startstelle ging es mit den Kursfahrern weiter, Alles lief wie am Schnürchen. Da auch das Wetter sich von der allerbesten Seite zeigte, herrschte am Gelände eine prächtige Stimmung! Nur 2 ECO-Fahrer hatten das Pech, daß ihre Modelle recht unsanft zusammenstießen und ein Boot das Andere regelrecht durchbohrte. Nur der rasche Einsatz des Bergungsbootes konnte den Verlust von 2 Modellen verhindern. Beim Kursfahren mit meinem Krabbenkutter hatte ich das große Glück, das äußerste Tor 2 mal zu durchfahren (1mal mit Berührung), obwohl das Tor nur 35 cm breiter als mein Modell ist. So erreichte ich für meine, ansonsten sehr durchschnittliche Fahrkunst sagenhafte 98 Punkte. Vielleicht war auch die gerade erst von Frau Hofbauer erstandene schwarze AÖSMV Kappe Schuld an dieser Leistung? Nach dem 2. Lauf der Klasse F2 C rüsteten wir uns zum angesagten gemütlichen Beisammensein im Strandbadrestaurant. Die Räumlichkeiten fassten kaum die vielen anwesenden Teilnehmer, boten uns aber die Möglichkeit, ungestraft ein bißchen enger zusammenrücken zu können. So konnte ich, an sich geht es ja niemanden etwas an, von den "Wohnungsproblemen" des Helmut Scheiber aus Innsbruck erfahren. Wie er mir dann in aller Verschwiegenheit flüsterte, löste er diese Schwierigkeiten recht elegant mit Hilfe einer hydraulisch ausfahrbaren Pokalwand!!

Unser Präsident war nicht umsonst mit einem Klein LKW angereist, sorgte er doch mit einer großen Tombola für manche Überraschung und auch Freude. Frisch ausgeträumt und munter? traf sich die österr. Modellbauerfamilie am Sonntag früh wieder am Wettbewerbsgelände. Die schnellen Flitzer drehten ihre Runden und unserem Friedrich Prosegger gelang es hier erstmals, seine "Schallmauer" von 20 Runden zu durchbrechen. Mit dem Fischkutter Antoinette, einer Leihgabe meiner Frau, konnte ich in F4 A abermals 98 Punkte erreichen, was ein unerwartetes Antreten zum Stechen um den 3. Platz bedeutete. Hier wurde in umgekehrter Richtung gefahren. Eine Wiederholung des vorherigen Ergebnisses gelang mir hier nicht mehr, aber auch ein 4. Platz im doch recht großen Starterfeld macht noch Freude. Die Rennen der F S R Boote machten den Abschluß dieser Staatsmeisterschaft.

restaurant war allsbald zur Sieger
Der Gabentisch konnte die vielen
daillen kaum fassen. Unser Präsi
eine schwungvolle Abschiedsrede
fahrtung) und übergab anschließend
einzelnen Klassen die Ehrengeschenke
chen unter den Startern wurden
Modellbauartikel verlost, was allge
unter den Teilnehmern fand. Im An
abschiedete sich das Modellbauervölk
bis zum Neusiedlersee und trat nach
nenTagen die Heimreise an. Für diese 2 schöne Tage möchte ich mich bei allen



Im Strandbad-
ehrung geladen. Pokale und Me-
dent hielt noch
(18 jährige Er-
an die Sieger der
Für die Jugendli-
außerdem noch
meine Zustimmung
schluß daran ver-
chen vom Bodensee
2 wirklich schön-



Modellbaufreunden recht herzlich bedanken. Ihr habt mich wieder in meiner Überzeugung gestärkt, daß es nicht nur die 2 mal 7 Minuten Modellfahren sind, die mich zu einer 1500 km Reise verleiten. Besonders aber muß ich wohl noch den guten Geist vom Längsee erwähnen. Frau Margit Makoru hat hier für eine feine Or-

ganisation gesorgt, war diese 2 Tage praktisch immer im Streß und hat trotz Allem nie ihren Humor verloren. Sie hat zusammen mit ihren Kärntner Kollegen dafür gesorgt, daß wir gerne an diese Staatsmeisterschaft zurückdenken und sagen können, diese 2 Tage am Längsee waren wirklich eine Reise wert! Dafür möchte ich mich, auch im Namen meiner vorarlberger Kollegen recht herzlich bedanken.

Müde, aber zufrieden ob einer guten Heimkehr öffneten sich nach 7 stündiger Fahrt in Rankweil wieder die Garagentore und der 10 tägige Ausflug nach Innerösterreich war damit zu Ende.

Dabeigewesen, mitgemacht und notiert:
Fridolin Märk vom 1. VlbG. Schiffsmodellclub

Fridolin Märk



FSR - WIEN

FREUNDE DES SCHIFFSMODELLRENNSPORTS

Mitglied des Allgem. Oesterr. Schiffsmodellbau Verbandes
Mitglied des Motorboot-Sportverbandes fuer Oesterreich

ERGEBNISLISTE

6. Staatsmeisterschaft des AÖSNV FSR-V 10.10.1992
Schiffswerft - KORNEUBURG

FSR V 3,5

	75 Runden	13,77 sek.
1. KUCERA	72	2,28
2. MÜLLER	72	21,63
3. POKORNY	64	15,50
4. SCHMIDT	52	27,67
5. ESCHELMÜLLER	22	13,53
6. MAJIDAN	18	0,00
7. WEBER	0	0,00
8. SCHERNHORST	0	0,00

FSR V 6,5

	73 Runden	10,77 sek.
1. TRÖTZMÜLLER	69	11,37
2. WEBER	61	21,65
3. SCHMIDT	51	24,28
4. DOPPLER	34	0,00
5. MAJIDAN	34	0,00
MÜLLER	30	0,00
7. KOHLSCHÜTTER	26	22,79
8. SCHERZER	20	0,00
9. POKORNY	6	0,00
10. HIMMER	0	0,00
11. SCHERNHORST	0	0,00

FSR V 15

	69 Runden	6,67 sek.
1. BELE	58	1,55
2. TRÖTZMÜLLER	57	23,43
3. KOHLSCHÜTTER	54	10,52
4. HIMMER	41	22,18
5. WILLINGER	38	0,00
6. MAJIDAN	34	15,12
7. POKORNY	26	0,00
8. KUCERA	20	0,00
9. MAJIDAN	3	0,00
10. DOPPLER	3	0,00

FSR - WIEN
Helmut Doppler
Obmann

f.d. AÖSNV
Karl Harrer jun.
Vizepräsident

Modellbau-Club Nürnberg e. V.



Mitglied des „nauticus“ Deutsche Vereinigung für
Schiffsmodellbau und Schiffsmodellsport

Ausschreibung für den Internationalen TOST - Hydro
und FSR - Super Cup 1993

Veranstalter: Modellbau Tost und Partner
Ausrichter: Modellbau Club Nürnberg e.V.

Ort: Kleiner Dutzenddeich

Zeit: 20. - 23.5.93

Registrierung: noch offen

Klassen: Hydro 3,5 7,5 15 FSR 2,0 3,5 6,5 15 35

Super Cup: 1 Stundenrennen 3,5 6,5 15

Regel: Naviga Regel

Frequenzen: alle zugelassenen Kanäle, mind 4

Anmeldung: naviga- bzw. nauticus Formular

Meldeanschrift: Rudolf Greissl, Herriedenerstr.95, 8500 Nürnberg

Meldegebühr: Sen. DM 18,-- Jun. DM 9,-- pro Klasse

Bankverbindung: Bay. Vereinsbank Kto.2263815 BLZ 76020070

Proteste: keine

Meldeschluss: 10.4.1993 Poststempel

Meldebestätigung: Nach fristgerechter Meldung und Bezahlung

Preise: 1.- 5. Platz Pokale Super Cup 1. - 3. Platz

Camping: Am Ort, Wohnwagen DM 30,-- Zeit DM 10,--m.Anne

Versorgung: Am Wettkampfgelände

Zimmernachweis: Verkehrsverein Nürnberg Tel. 0911/23360

Modellbau Tost und Partner
Tafelfeldstr. 14
8500 Nürnberg 70

MRC Nürnberg e.V.
Rudolf Greissl
1. Vorsitzender